



D' **FAUSER**

GEMEINDEINFORMATION **SERFAUS**

**VERABSCHIEDUNG
AUS DEM AMT:
PAUL GREITER**

**SERFAUSER
ERFOLGE BEIM
WEISSEN
RAUSCH**



In dieser Ausgabe.



Seite 5

Verabschiedung
aus dem Amt



Seite 20

Serfauser Erfolge
beim Weißen Rausch

DIE GEMEINDE INFORMIERT	5
PFARRE SERFAUS	9
NACHHALTIGKEIT	16
DER WEISSE RAUSCH	20
TERRA CULTURA	22
KINDERGARTEN	23
MUSIKKAPELLE	24
KINDERKRIPPE	25
SCHÜTZENKOMPANIE	26
THEATER	27
FREIWILLIGE FEUERWEHR	28
JUGENDZENTRUM SERFAUS	31
MITTELSCHULE	32
TEAM ÖSTERREICH	35
ORTSBÄURINNEN	36
SEILBAHN KOMPERDELL	38
SENIORENBUND	40
CHRONIK	41
SIEGMUND TSCHUGGMALL	44

Impressum & Redaktion.



Daniel



Elias



Ronja



Thomas



Helmut



Martin



Solveig



Franz

Herausgeber, Medieninhaber:

Gemeinde Serfaus,
Gänsackerweg 2, 6534 Serfaus
+43 5476 6210, gemeinde@serfaus.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Mag. Paul Greiter

Redaktion:

Gemeinde Serfaus | redaktion@serfaus.gv.at

Redaktionsteam: Daniel Schwarz, Elias Kirschner, Ronja Hangl, Thomas Purtscher, Helmut Dollnig, Martin Schwarz, Solveig Thurnes, Dr. Franz Patscheider

Produktion: Heumandl Media - Innsbruck,
www.heumandl.at

Layout: Lisa Spechtenhauser, Herwig Zöttl

Hersteller: Druckerei Pircher GmbH

Auflage, Erscheinung: 700 Stück,
erscheint sechsmal jährlich (jeweils am
Anfang der Monate Februar, April, Juni,
August, Oktober, Dezember)

Copyright: Alle Fotos wurden zur
Produktion zur Verfügung gestellt. © 2025
Gemeinde Serfaus oder mit Urheberrechten
gekennzeichnet. Namentlich gekennzeichnete
Artikel müssen nicht unbedingt mit der
Meinung des Herausgebers übereinstimmen.
Für den Inhalt ist der jeweilige Autor
verantwortlich. Texte und Bilder unterliegen
dem Urheberrecht und dürfen nur mit
jeweiliger Zustimmung reproduziert werden!

Blattlinie: Informationsblatt der Gemeinde
Serfaus zur Berichterstattung an die
Gemeindeglieder über aktuelle kommunale,
kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse.
Enthält amtliche Mitteilungen.

Gender-Mainstreaming: Die Redaktion
bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung
beider Geschlechter in den Artikeln. Um die
Lesbarkeit zu erleichtern, wird (tlw.) nur
eine Geschlechtsform verwendet, die sich
aber selbstverständlich an beide Geschlechter
gleichermaßen wendet und niemanden
diskriminieren soll.

Die nächste Ausgabe erscheint am:

1. August 2025

Redaktionsschluss ist am:

1. Juli 2025





VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE SERFAUSERINNEN, LIEBE SERFAUSER!

Mit großer Dankbarkeit und voller Zuversicht wende ich mich an euch in meiner neuen Funktion als Bürgermeister unserer wunderschönen Gemeinde. Es ist mir eine besondere Ehre, dieses Amt übernehmen zu dürfen – mit Respekt vor der Vergangenheit, Verantwortung in der Gegenwart und einem klaren Blick in die Zukunft.

Mein aufrichtiger Dank gilt dem gesamten Gemeinderat für das Vertrauen, das Sie mir mit Ihrer Unterstützung ausgesprochen haben. Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit im Sinne unserer gesamten Bevölkerung. Gemeinsam wollen wir die Weichen für eine positive Weiterentwicklung von Serfaus stellen.

Ein ganz besonderer Dank gebührt unserem Altbürgermeister Paul, der über viele Jahre hinweg mit großem Einsatz, Erfahrung und Herzblut unsere Gemeinde geführt hat. Die Übergabe war nicht nur professionell und vorausschauend, sondern auch von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Dafür danke ich ihm von Herzen. Ebenso möchte ich mich

bei Vizebürgermeister Helli Dollnig für seine engagierte Mitarbeit und seine Unterstützung bei der Amtsübernahme bedanken. Er ist eine wertvolle Stütze in dieser Phase der Neuausrichtung.

Was uns in Serfaus schon immer ausgezeichnet hat, ist der Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Dieser ist kein Selbstverständnis – er ist das Ergebnis jahrzehntelanger Zusammenarbeit, gegenseitiger Hilfe und dem Engagement vieler Einzelner. Unsere Vereine, ob kulturell, sportlich oder sozial, sind das Herzstück dieses Miteinanders. Sie schaffen Orte der Begegnung und des Zusammenhalts und leisten damit einen unschätzbaren Beitrag für das gesellschaftliche Leben in Serfaus.

Die mich kennen wissen, dass ich selbst auch in Vereinen tätig bin. Mein Herzblut schlägt für die Feuerwehr Serfaus, dort bin ich seit 2002 ein aktives Mitglied. Die Gemeinschaft, die auch in vielen weiteren Serfauser Vereinen gelebt wird, liegt mir sehr am Herzen. Serfaus steht für Lebensqualität, Innovationskraft und Naturverbundenheit, so auch ich. Damit

das so bleibt, möchte ich gezielt in die Weiterentwicklung unserer Gemeinde investieren – mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, mit kluger Planung und mit einem offenen Ohr für die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger.

Unser Ziel ist es, Entwicklung, Fortschritt und Zukunft aktiv zu gestalten, ohne dabei unsere Wurzeln und Werte aus den Augen zu verlieren. Dabei sind Transparenz, Bürgernähe und der Dialog mit Euch, liebe Serfauserinnen und Serfauser, besonders wichtig. Denn nur gemeinsam können wir das Beste für unsere Gemeinde erreichen.

Ich freue mich auf eine Zeit der Zusammenarbeit, der gegenseitigen Unterstützung und des konstruktiven Austauschs. Lasst uns gemeinsam mit Optimismus und Tatkraft an einer starken Zukunft für Serfaus arbeiten!

KARL HEYMICH
Bürgermeister

AUS DER GEMEINDE

DAS ELTERN-KIND-ZENTRUM LANDECK: EIN WERTVOLLER ORT FÜR FAMILIEN AUS SERFAUS

Das Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ) Landeck ist ein gemeinnütziger Verein, der Eltern und Kinder auf ihrem individuellen Weg begleitet. Familien aus Serfaus sind herzlich eingeladen, die vielfältigen Angebote des Zentrums zu nutzen und von den zahlreichen Möglichkeiten zu profitieren, die dort geboten werden.

DAS EKIZ LANDECK – EIN ORT FÜR BEGEGNUNG UND WISSEN

Das EKiZ bietet einen Raum für gemeinsames Erleben, Austausch und Lernen. Der Fokus liegt auf der Unterstützung von Eltern und Kindern durch eine Vielzahl von Angeboten. Der Verein möchte nicht nur einen Raum für die Entfaltung gemeinsamer Interessen schaffen, sondern auch Wissen weitergeben und ermöglichen, dass Familien sich gegenseitig unterstützen.

Das Programm des EKiZ lässt sich in drei Hauptkategorien unterteilen:

Regelmäßige Treffen

Offene Treffs und Stillrunden bieten

die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen – ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen.

Blockveranstaltungen

In Kursen wie dem „Klettermaxi“ erleben Kinder und Eltern gemeinsam spannende Abenteuer. Diese Kurse finden über mehrere Wochen statt und fördern die Entwicklung der Kleinen in einer festen Gruppe.

Einmalige Workshops und Vorträge

Unter den „Einzigartigen“ versteht das EKiZ Veranstaltungen, die nur einmal im Jahr angeboten werden und wertvolle Impulse zu verschiedenen Themen rund um Erziehung und Familienleben geben.

SO EINFACH GEHT'S: PLÄTZE BUCHEN UND MITGLIED WERDEN

Über den Webshop des EKiZ können Teilnehmer bequem ihren Platz für die gewünschten Veranstaltungen buchen oder reservieren. Einfach auf die Rubrik

„Unsere Angebote“ – „Veranstaltungen“ klicken und das passende Angebot auswählen.

Für regelmäßige Besucher empfiehlt es sich, eine Mitgliedschaft abzuschließen. Mitglieder erhalten 15 % Rabatt auf alle Veranstaltungen als Dankeschön für ihre Unterstützung.

Auch eine Geldspende ist eine wertvolle Möglichkeit, das Zentrum zu unterstützen und den Ausbau der Angebote für alle Familien im Bezirk Landeck, einschließlich Serfaus, zu fördern.

Das Team vom EKiZ Landeck freut sich auf zahlreiche neue Mitglieder aus Serfaus!

DANIEL SCHWARZ

Redaktionsleiter

SERFAUS, DAS EKIZ FREUT SICH AUF EUCH!

Das EKiZ Landeck lädt alle Familien aus Serfaus ein, das Angebot zu nutzen und Teil einer wertvollen Gemeinschaft zu werden. Der Verein heißt alle Eltern, Großeltern und Betreuungspersonen herzlich willkommen, die Interesse an einem Austausch mit anderen Familien und einer Unterstützung auf dem gemeinsamen Familienweg haben.

Für weitere Informationen können Interessierte die Website des EKiZ besuchen oder sich direkt an das Team wenden.



© pixabay



DIE GEMEINDE INFORMIERT

TAG DER DORFGEMEINSCHAFT AM 6. JULI 2025

Die Gemeinde Serfaus freut sich, den Tag der Dorfgemeinschaft wieder zur gewohnten Zeit rund um den 2. Juli ankündigen zu dürfen.

Am Sonntag, den 6. Juli 2025, wird dieser besondere und wichtige Tag feierlich mit und für die Dorfgemeinschaft von Serfaus begangen. Es erwartet euch wieder ein buntes Programm mit vielen Höhepunkten und Überraschungen, das die Vielfalt und den Zusammenhalt unserer Gemeinde feiert.

Für verschiedene Aktivitäten für Groß und Klein, sowie die Verpflegung sorgen in gewohnter Weise die Vereine von Serfaus.

Das genaue Programm und der Ablauf werden zeitgerecht bekannt gegeben, sodass sich alle auf diesen besonderen Tag freuen können.

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Tag mit euch allen!

IN GEDENKEN AN

VERSTORBENE SERFAUSER & SERFAUSERINNEN

SEIT FEBRUAR 2025



Olga Wachter, am 1. April
im 80. Lebensjahr verstorben

Gabi Hammerle, am 21. Februar
im 45. Lebensjahr verstorben



© Gemeinde Serfaus



AUS DER GEMEINDE

WENN „ALTE“ SACHEN FREUDE MACHEN

Der Weg ist weit, zumindest auf der Landkarte. Es trennen ca. 1.500 Kilometer Serfaus von der Stadt Kamianka-Buska, in der Westukraine gelegen. Hier gibt es viele Binnenflüchtlinge, die vom Osten kommend die Verwaltungsbehörden und die Zivilbevölkerung vor große Herausforderungen stellen. Der Zufall wollte es, dass das Wissen um den Bedarf von Schulausstattung ukrainischer Flüchtlingskinder und die Gemeindemitteilung im Sommer des

vergangenen Jahres, sich von ihren alten, jedoch noch in gutem Zustand befindlichen Schulmöbeln zu trennen, sich trafen. Nach Besichtigung des Lagerbestandes in der Volksschule Serfaus stand fest: Diese Schulmöbel sind es wert, sie einer Weiterverwendung zuzuführen. Eine vernünftige, logistische Lösung wurde unter Mithilfe des Vereins „Altesachenfreudemachen“, der seit 30 Jahren Hilfslieferungen von OÖ nach Rumänien und jetzt auch seit einigen

Jahren in die Ukraine organisiert und eines oberösterreichischen Firmeninhabers, der den Transport ebendieser von Tirol nach OÖ übernahm, gefunden. Das Zusammenhelfen vieler Menschen hat die schier so großen Barrieren, die sich im ersten Moment mit dem Gedanken des so weiten Weges auftaten, überwunden. Er ist also nicht weit, wenn man ihn gemeinsam geht...

Gemeinde Serfaus





AUS DER GEMEINDE

TIER WIRD ZU DOTT: E-SCOOTER IN SERFAUS ERHALTEN NEUES BRANDING

Seit dem 1. Oktober 2024 tritt der bisherige E-Scooter-Anbieter TIER unter dem neuen Namen Dott auf. Im Zuge dieser Umstellung werden alle TIER-Fahrzeuge mit dem Dott-Logo versehen, und Nutzer:innen werden zur Dott-App weitergeleitet. In Deutschland begann dieser Prozess am 15. Oktober 2024. Auch in Österreich ist Dott aktiv – und im Sommer 2025 werden die bestehenden E-Scooter in Serfaus auf das neue Dott-System umgestellt.

Durch die Fusion der beiden Unternehmen TIER und Dott Anfang 2024 entstand ein europäischer Champion für geteilte Mikromobilität mit Hauptsitz in Berlin. Mit über 250.000 E-Scootern und E-Bikes in 427 Städten in Europa und dem Nahen Osten bietet Dott nun eine einheitliche Plattform für nachhaltige Fortbewegung.

Für die Nutzer:innen ist der Wechsel unkompliziert: Die Dott-App kann heruntergeladen und mit dem bestehenden TIER-Konto verknüpft werden. Dabei bleiben die bisherigen Daten erhalten. Zudem bie-

tet die Dott-App verschiedene Pässe an, die die Nutzung noch erschwinglicher und bequemer machen.

Dott versteht sich als Partner der Städte und arbeitet eng mit Kommunen und dem öffentlichen Nahverkehr zusammen, um eine sichere, zuverlässige und nachhaltige Mobilitätslösung zu bieten. Mit der Mission „Change Mobility for Good, Together“ setzt sich das Unternehmen für umweltfreundliche Alternativen zum Auto ein.

Und ein wichtiger Hinweis an alle Nutzer:innen in Serfaus: Bitte achtet beim Abstellen der E-Scooter darauf, den Verkehr nicht zu behindern und die Fahrzeuge nicht mittig am Gehsteig zu parken – damit alle sicher und ungestört unterwegs sein können.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ridedott.com.

DANIEL SCHWARZ
Redaktionsleiter

TERMINE SOMMER- PROGRAMM 2025

- » **7. Juli:** Alpaka Wanderung (Elisabeth Frey)
- » **8. Juli:** Mein Essen, meine Zukunft (Solveig Thurnes)
- » **9. Juli:** Spiel & Sport (Sportclub)
- » **11. Juli:** Nature Filmfestival (Nachhaltigkeitsausschuss)
- » **14. Juli:** Solarlampen Workshop (Nachhaltigkeitsausschuss)
- » **16. Juli:** Spiel & Sport (Sportclub)
- » **17. Juli:** Tag im Wald (Waldaufseher)
- » **18. Juli:** Radlkino (Nachhaltigkeitsausschuss)
- » **19. Juli:** Kids Bike Tour (Sportclub)
- » **21. Juli:** Besuch auf einem bäuerlichen Betrieb (Ortsbäuerinnen)
- » **22. Juli:** Ich back mir was (Solveig Thurnes)
- » **23. Juli:** Spiel & Sport (Sportclub)
- » **25. Juli:** Sommerfest (Jugendzentrum)
- » **27. Juli:** Bogenschießen (Sportclub)
- » **30. Juli:** Spiel & Sport (Sportclub)
- » **2. August:** Erntedankschilder basteln (Jungbauern)
- » **4.–8. August:** Theaterkurs (Theater)
- » **5. August:** Spiel & Sport (Sportclub)
- » **9. August:** Feuerwehrnachts-mittag (Freiwillige Feuerwehr)
- » **13. August:** Spiel & Sport (Sportclub)
- » **20. August:** Spiel & Sport (Sportclub)
- » **27. August:** Spiel & Sport (Sportclub)
- » **29. August:** Freiluftkino (Jugendzentrum)
- » **3. September:** Abschluss Spiel & Sport (Sportclub)



FLEXIBEL & NACHHALTIG MOBIL SEIN

E-CARSHARING MIT FLOMOBIL IN DEINER GEMEINDE

E-Carsharing ist ein Angebot für alle, die sich für nachhaltige, innovative und günstige Mobilität interessieren. Ein floMOBIL ist ein E-Auto, das du nach Bedarf buchen kannst. Im Bezirk Landeck kannst du das floMOBIL-Angebot derzeit an neun Standorten nutzen: Landeck, Zams, Schönwies, Serfaus, Fiss, Ried im Oberinntal, Ischgl, Kappl und St. Anton am Arlberg. Dieses nachhaltige Projekt ist eine gemeinsame Initiative von Raiffeisen, dem Regionalmanagement Landeck und den Gemeinden. Du kannst dich in deiner Gemeinde – 2025 kostenlos – oder direkt online registrieren! **Die Registrierung bzw. Buchung mittels App findest du unter flo-mobil.com.**

HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT?

Wir freuen uns darauf, dich als Nutzer:in unseres neuen Carsharings begrüßen zu dürfen. Wenn du weitere Fragen hast, melde dich gerne direkt in deiner Gemeinde.



WIR MACHT'S MÖGLICH.

flexible
Mobilität ab
20 CENT
pro Kilometer
genießen





PFARRE SERFAUS

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG IN SERFAUS: UNTER GOTTES SCHUTZ UND SCHIRM

In diesem Jahr durften 12 Kinder gemeinsam den Weg zur Erstkommunion gehen und dabei viele wertvolle Erlebnisse und Erfahrungen sammeln. Unsere Gruppenstunden waren von verschiedensten Themen geprägt, die uns sowohl inhaltlich als auch spirituell näherbrachten.

Anfangen mit der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion, haben die Kinder schon zur Weihnachtszeit mit der Herbergsuche, bei der die Kinder ältere Personen aus dem Dorf besuchten, um

ihnen eine kleine Freude zu bringen. Diese Begegnungen stärkten das Gemeinschaftsgefühl und förderten den Respekt gegenüber älteren Personen.

Ein besonderer Höhepunkt war unser Vorstellungsgottesdienst sowie der Kreuzweg rund um Ostern, den wir gemeinsam mit Pfarrer Willi gestaltet haben. In Fließ durften wir bei Pfarrer Andreas Tausch selbst Hostien backen – ein Erlebnis, das den Kindern sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

Mit viel Freude haben die Kinder auch ihre Kommunionkerzen gestaltet, Brot gebacken und Weihwasserfläschchen bemalt. All das hat geholfen, die Bedeutung der Erstkommunion ganzheitlich zu erfahren und mit allen Sinnen zu erleben.

Wir möchten von Herzen Danke sagen:

- » Pfarrer Willi, für die liebevolle und engagierte Begleitung
- » Pfarrer Andreas Tausch, für das besondere Erlebnis des Hostienbackens
- » der Musikkapelle, welche die Feier musikalisch umrahmt hat
- » den Lehrerinnen und Lehrern, sowie den Kindern der Volksschule für die Gestaltung des Gottesdienstes
- » den Bäuerinnen, die uns für die Agape köstliche Äpfel gespendet haben
- » allen Helferinnen und Helfern, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben
- » und besonders allen Eltern für die wunderbare Zusammenarbeit und das Mitgehen auf diesem Weg

SUSANNE SPRENGER





© Fabian Schirg

AUS DER GEMEINDE

SERFAUS SAGT DANKE! PAUL GREITER, EIN KAPITEL VOLLER ERFOLGE.

Am 8. April 2025 hat die Gemeinde Serfaus und die Seilbahn Komperdell zu einer Feier ins Restaurant Seealm Hög geladen, um Bürgermeister Paul Greiter in den Ruhestand zu verabschieden. – Und viele sind der Einladung gefolgt. Selbstverständlich sollte damit der Dank für jahrzehntelangen Einsatz für die Gemeinde Serfaus ausgesprochen werden.

Einer, der wohl in besonderer Weise berufen ist, das Lebenswerk für die Gemeinde von Paul zu würdigen, soll hier zu Wort kommen: Altbürgermeister Georg Mangott, der an der Feier nicht teilnehmen konnte, hat in schriftlicher Form an Paul, Romana, an die anwesenden Gemeinderäte, Freunde und Bekannte von Paul folgende Sätze gerichtet. (In Abstimmung mit Georg Man-

gott, darf auszugsweise aus seinem Brief zitiert werden).

„Lieber Paul, ich kenne dich nun viele Jahre als einen ruhigen, besonnenen und allseits geschätzten Mann. Du hast in den 15 Jahren als Bürgermeister in unserem Ort einiges bewegt. Du warst an meiner Seite 18 Jahre Vizebürgermeister und hast stets objektiv wichtige Entscheidungen, auch mit Nachdruck, zu Gunsten der Gemeinde mitgetroffen.

Auch als Obmann des Seilbahnbeirates warst du offen für Neues, selbst wenn manchmal schwere Brocken zu bewältigen waren. Mir kam immer vor, dass du gerne Bürgermeister und Obmann des Seilbahnbeirates warst. So hat es mich bei der Weihnachtsfeier etwas verwirrt, als du zu mir gesagt hast, dass du das Amt des Bürger-

meisters abgeben willst. Ich glaubte vorerst mich verhört zu haben, doch dein Nachsatz ‚meine Akkus sind leer‘ waren sehr deutliche Worte. Ich habe über deine Entscheidung immer wieder nachgedacht, in leiser Hoffnung, dass du es dir doch noch überlegst und die Kundgebung zurückziehst.

Die Belastung des Bürgermeisters ist sehr vielseitig und hoch. Sie ist manchmal erdrückend, denn trotz Unterstützung und Aufgabenverteilung bleibt ein Restbestand an Verantwortung, die einem niemand abnimmt. Lieber Paul, du hast vieles im Dorf verändert und hattest so manches in Planung. Die künftige Entwicklung wie Verkehr, Mobilität, Logistik und die Umsetzung des umfangreichen Masterplanes waren belastende Faktoren, die aber nicht zu einem Rücktritt drängten. Vielmehr ist der Grundverkehr eine Belastung für den



Bürgermeister. ... Lieber Paul, deine Entscheidung ist zu respektieren, obwohl ich es für unser Dorf bedauere. Ich möchte mich bei dir für die Zeit mit mir im Gemeinderat bedanken. Ich war sicher nicht immer leicht zu händeln. Aber auch deiner Frau Romana gilt es zu danken, die im Stillen vieles mitgetragen hat. Alles Gute und viel Glück wünsche ich auch dem künftigen Bürgermeister, auf dass er gemeinsam mit dem Gemeinderat nur so viel Korn zur Mühle bringt, wie sie imstande ist zu mahlen. Den neuen Gemeinderat möchte ich ersuchen, den jungen Bürgermeister zu unterstützen und gemäß der Tiroler Gemeindeordnung darauf zu achten, das Amt unparteiisch und ohne Eigennutz auszuüben – zum Wohle der Gemeinde und seiner Bürger. Ich wünsche allen ein gemütliches Zusammensein und einen schönen Abend. Georg Mangott“.

Verschiedene Institutionen, wie Gemeinde Serfaus und Seilbahn Komperdell, Tourismusverband und Bürgermeisterkollegen sprachen Paul für sein langjähriges Wirken den Dank aus und überreichten Präsente. Dabei wurde auch die eine oder andere nette Anekdote wieder in Erinnerung gerufen. So soll sich Paul bei einer Seilbahnexcursion nach Amerika zu später Stunde an der Bar mit folgenden Sätzen vorgestellt haben: Hallo, I am Paul, I am a farmer from Serfaus, I have seven horses ...

Wie ein roter Faden zogen sich die Fähigkeiten und Gaben von Paul durch die würdigenden Worte. Unter anderem wurde hervorgehoben:



– seine Gabe und Bereitschaft zuzuhören, – sein Bestreben einen Ausgleich zu erzielen bei manchmal einander widerstrebenden Interessen, – seine sich erarbeitete Kompetenz in kommunalen Angelegenheiten, – sein mit so viel Herzblut und Leidenschaft ausgeübtes Amt, und vieles mehr.

Im Anschluss hat es sich Paul nicht nehmen lassen – ein letztes Mal – das Wort zu ergreifen. Ihm war es ein Anliegen noch einmal ehrlich und von Herzen Danke zu sagen: In erster Linie seiner Frau Romana und seiner Familie, seinen langjährigen Weggefährten und Mandataren in der Gemeindepolitik (insbesondere Vizebürgermeister Helmut Dollnig), seinen aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern in der Verwaltung, als auch im Bauhof, aber auch dem Gemeindereferenten der Bezirkshauptmannschaft und vielen weiteren. Mit größter Dankbarkeit erfülle es ihn, mit nahezu allen Gemeindegürgern ein korrektes und spannungsfreies Verhältnis zu haben, brachte Paul zum Ausdruck. Generell habe man in den verschiedenen Gremien offen und fair diskutiert, auf Augenhöhe Auseinandersetzungen geführt und Beschlüsse gefasst. Die gelebte Gesprächskultur in Serfaus mache ihn auch ein wenig stolz. Der Appell, sich weiterhin mit gegenseitigem Respekt und Wertschätzung zu begegnen, sowohl im Dorf, als auch mit den Nachbargemeinden, klang fast wie ein Vermächtnis. Ein gutes Miteinander im Dorf sei die Basis für ein funktionierendes Vereinsleben, das der Kitt der Dorf-

gemeinschaft sei. All das wäre aber nicht möglich, wenn die Menschen, die in Serfaus leben (wollen), nicht einen entsprechenden Wohnraum hätten. Daher war es der Gemeindeführung – auch schon unter Bürgermeister Georg Mangott – wichtig, leistbaren Wohnraum zu schaffen. Ein immens wichtiger Aufgabenbereich, der sich über mehrere Gemeinderatsperioden erstreckte. Darüber hinaus hat Paul für Serfaus so wichtige

Themen wie die Beziehung Landwirtschaft-Tourismus-Umwelt, Verkehrsberuhigung und Mobilität, Ortsraumgestaltung etc. angesprochen. Mit einem umfassenden Angebot für die Kinderbetreuung war Serfaus Vorreiter. Handlungsfelder, in denen bereits viel erreicht werden konnte, die aber weiterhin Auftrag für die Zukunft sind. Paul betonte, Serfaus habe in den vergangenen Jahrzehnten ökonomisch einen sehr erfolgreichen Weg beschreiten können, umso mehr gelte es nun verstärkt Augenmerk auf Natur und Umwelt zu richten, die schließlich die Basis für die Lebensqualität und erfolgreiches Wirtschaften sind.

Nicht zuletzt war es auch seiner Frau Romana ein Bedürfnis, Danke zu sagen, den Weggefährten von Paul für die Begleitung und das Mitgehen auf hin- und wieder nicht einfachen Wegen, für all die Wertschätzung, die Paul entgegengebracht wurde und wird. Besonders bedankte sich Romana bei Vizebürgermeister Helmut Dollnig, der für sie stets der Fels in der Brandung war, der es verstanden hat, Paul zum Weitergehen zu motivieren, wenn manchmal, bedingt durch persönliche Angriffe, wenig Licht am Weg zu sehen war.

Im Laufe des Abends wurde spürbar: Eine Ära geht zu Ende und von Herzen sagt Serfaus dem Paul Greiter: „Danke!“

THOMAS PURTSCHER
Redaktionsteam

Kindergarten,
Kinderkrippe
und Volks-
schule sagen
Danke!

© Gemeinde Serfaus

KINDERGARTEN, KINDERKRIPPE & VOLKSSCHULE SERFAUS

EIN HERZLICHER ABSCHIED FÜR BÜRGERMEISTER PAUL GREITER

Am 31. März 2025 fand in einem kleinen, liebevoll gestalteten Rahmen die Verabschiedung von Bürgermeister Paul Greiter durch die Kinder und das Team der Kinderkrippe, des Kindergartens und der Volksschule statt.

Mit Liedern, selbstgebastelten Geschenken und persönlichen Worten bedankten sich die Kinder auf ihre ganz besondere Art für Pauls langjährige Unterstützung und sein offenes Ohr für die Anliegen der jüngsten Gemeindeglieder:innen. In seiner Amtszeit war ihm der Ausbau und die Qualität der Kinderbetreuung stets ein zentrales

Anliegen – ein Engagement, das nicht unbemerkt blieb.

„Es war sehr berührend und schön zu sehen, wie viel Herzlichkeit und Wertschätzung mir entgegengebracht wurde“, meinte Paul Greiter sichtlich bewegt. Besonders freute er sich über die vielen kleinen Gesten, die ihm gezeigt haben, wie sehr ihn die Kinder ins Herz geschlossen haben.

Auch sein designierter Nachfolger Karl „Charly“ Heymich war bei der Verabschiedung dabei. Er nutzte die Gelegenheit, um sich vorzustellen und versprach,

den eingeschlagenen Weg in der Familien- und Bildungspolitik fortzusetzen: „Die Kinderbetreuung und Volksschule sind das Fundament unserer Gemeinde. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Engagement hier gearbeitet wird.“

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen Pädagog:innen, Helfer:innen und Kindern für diese gelungene und persönliche Verabschiedung – und bei Paul Greiter für viele Jahre Einsatz und Herzblut.

DANIEL SCHWARZ

Redaktionsteam





VOLKSSCHULE SERFAUS

ARMUT - EINE GROSSE BEDROHUNG FÜR DIE WELT!

Wir möchten euch über das Globale Ziel von der United Nations Organization (UNO) „Keine Armut“ berichten.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer haben uns von diesem Ziel erzählt und es hat uns begeistert. Unser Ziel heißt „Keine Armut“ und es besagt, dass es bis 2030 keine Menschen, die in extremer Armut leben, mehr geben soll. Wir haben dieses Ziel ausgewählt, weil es uns sehr berührt hat.

Aktuell leben rund 670 Millionen Menschen in extremer Armut. Zu den ärmsten Ländern der Welt zählen: Burundi, Afghanistan, Südsudan, Madagaskar, Jemen, usw. Dieses Ziel ist so wichtig, weil Armut nicht nur Hunger bedeutet, sondern auch, dass Menschen nicht zur Schule gehen können. Armut behindert Menschen, ein menschenwürdiges Leben zu führen und Potentiale (Begabungen) zu entfalten.

WAS KÖNNEN WIR TUN?

- » Wir können Geld, Kleidung, Schuhe, alte Schulsachen und Spielzeuge spenden.
- » Wenn man Menschen in Not begegnet, kann man ihnen Geld oder Essen geben.

WAS KÖNNEN WIR ALLE TUN?

Erzählt von diesem Ziel weiter, da es sehr wichtig ist, sagt es gerne an Familie, Verwandte, Freunde oder Nachbarn weiter.



Das erste der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen lautet „Keine Armut“. Es fordert, extreme Armut weltweit zu beenden und allen Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Einige Kinder der 3. und 4. Klasse der VS Serfaus haben sich intensiv mit diesem Ziel auseinandergesetzt. In ihrem Artikel beleuchten sie, was Armut bedeutet, welche Ursachen dahinterstecken und warum es so wichtig ist, Armut weltweit zu bekämpfen.

Max, Adela, Gabriel, Lion und Luca (v.l.) haben dazu diesen Artikel geschrieben.



© Volksschule Serfaus

Ein besonderer Höhepunkt des Projekts: Daniel Schwarz gibt den Kindern Einblick in die Welt des Schreibens und erklärt, wie man Inhalte spannend und verständlich vermitteln kann.

VOLKSSCHULE SERFAUS

AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN 17 SDGS – EIN PROJEKT, DAS ZUKUNFT GESTALTET

Im Rahmen eines kreativen und vielseitigen Schulprojekts beschäftigten sich die Kinder unserer Volksschule intensiv mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, den sogenannten SDGs – Sustainable Development Goals. Diese globalen Ziele wurden im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen (UNO) verabschiedet und stellen eine Art Fahrplan für eine bessere und gerechtere Welt dar. Sie richten sich an alle Länder dieser Welt – egal ob Industrie-, Schwellen- oder Entwicklungsländer – und sollen bis zum Jahr 2030 erreicht werden. Dabei geht es um zentrale Herausforderungen unserer Zeit: Bekämpfung von Armut und Hunger, hochwertige Bildung, Geschlechtergleichstellung, Maßnahmen gegen den Klimawandel, und vieles mehr.

Die SDGs umfassen 17 Zielsetzungen, die miteinander verbunden sind und sich gegenseitig beeinflussen. Sie zeigen auf, wie komplex, aber auch wie wich-

tig nachhaltiges Denken und Handeln für die Zukunft unseres Planeten und aller Menschen ist. Die SDGs sind nicht nur eine Aufgabe der Politik oder von Regierungen – sie betreffen uns alle. Umso wichtiger ist es, bereits Kinder und Jugendliche für diese Themen zu sensibilisieren.

Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse unserer Volksschule setzten sich im Laufe mehrerer Wochen mit diesen Zielen auseinander – und zwar nicht nur oberflächlich, sondern mit echtem Interesse und viel Engagement. Jedes Kind oder jede Gruppe übernahm eines der 17 Ziele. Es wurde recherchiert, gelesen, hinterfragt und diskutiert: Was bedeutet dieses Ziel eigentlich? Warum ist es wichtig? Welche Menschen oder Regionen sind besonders betroffen? Und vor allem: Was kann ich selbst tun, um dazu beizutragen, dass dieses Ziel erreicht wird?

Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der kindgerechten Aufarbeitung der teils komplexen Inhalte. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern gelang es den Kindern, die oft schwierige Sprache der Originaltexte in verständliche Worte zu übersetzen. Ziel war es, das Verständnis für globale Zusammenhänge zu fördern.

Um das Gelernte anschaulich und begreifbar zu machen, gestalteten die Kinder bunte Lapbooks und thematische Holzwürfel, die zentrale Inhalte und Botschaften der jeweiligen SDGs visuell darstellen. Diese wurden mit großer Kreativität und Freude gestaltet. Jedes Lapbook zeigt, wie individuell und fantasievoll sich die Kinder mit „ihrem“ Ziel auseinandergesetzt haben.

Ein ganz besonderer Höhepunkt des Projekts waren die Besuche von Daniel Schwarz, die den Kindern einen Einblick

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Produziert und übersetzt vom UNO-Informationsservice (UNIS) Wien.

in die Welt der Medien und des Schreibens gaben. Er erklärte, wie ein guter Zeitungsartikel aufgebaut ist, worauf man beim Schreiben achten sollte und wie man Inhalte spannend und verständlich vermitteln kann. Mit seiner Unterstützung verfassten die Kinder schließlich eigene Artikel über das jeweilige SDG, herzlichen Dank dafür.

Die Artikel erscheinen nun regelmäßig in der Gemeindezeitung „D` Fauser“, jeweils ein SDG pro Ausgabe. So wird das Projekt sichtbar und trägt zur Bewusstseinsbildung in der gesamten Gemeinde bei. Es zeigt: Auch Kinder können wichtige Themen aufgreifen und in die Öffentlichkeit tragen. Es ist ihnen wichtig einen Beitrag zu leisten, um die Menschen zu sensibilisieren.

Die Originaltexte der SDGs – oft in anspruchsvoller Sprache verfasst – stellten

manchmal für die Kinder eine Herausforderung dar. Doch gerade diese Auseinandersetzung war wertvoll: Die Kinder lernten, wie man schwierige Inhalte entschlüsselt, kritisch hinterfragt und in eine eigene Sprache übersetzt. Ebenso herausfordernd war die Frage: Was kann ich selbst tun? Denn viele Themen – wie Klimaschutz oder weltweite Armut – erscheinen zunächst zu groß, um darauf Einfluss nehmen zu können. Doch auch hier fanden die Kinder konkrete Antworten: weniger Plastik verwenden, zu Fuß zur Schule gehen, regionale Produkte kaufen oder anderen Menschen helfen.

Diese konkreten Handlungsmöglichkeiten geben Kindern das Gefühl aktiv zur Verbesserung der Welt beitragen zu können. Und genau darum geht es bei Bildung für nachhaltige Entwicklung: Wissen vermitteln, aber auch Handlungskompetenz und Zuversicht fördern.

Das Projekt hat gezeigt, wie wichtig es ist, globale Themen schon in jungen Jahren zu thematisieren. Die SDGs sind nicht nur abstrakte Ziele auf internationaler Ebene – sie betreffen das tägliche Leben aller Menschen. Die Auseinandersetzung damit fördert Empathie, Verantwortungsbewusstsein und kritisches Denken.

Die Begeisterung, mit der sich alle Kinder auf das Thema eingelassen haben, ist ein starkes Zeichen dafür, wie groß ihr Interesse an der Welt und ihrer Zukunft ist.

*Lehrerinnen und Lehrer
der Volksschule Serfaus*



NACHHALTIGKEIT: VERANSTALTUNG

KINDER PFLANZEN FÜR DEN PLANETEN

Plant-for-the-Planet bietet Kindern und Jugendlichen am 19. Juli 2025 in Serfaus/Tirol eine kostenlose Akademie an, um Botschafter*in für Klimagerechtigkeit zu werden.

Am 19. Juli findet im Kulturzentrum Serfaus (Dorfbahnstraße 30, 6534 Serfaus) von 9 bis 17 Uhr eine kostenlose Plant-for-the-Planet Akademie statt. Hier bilden Kinder andere Kinder zu Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit aus. Die Kinder pflanzen gemeinsam Bäume und lernen Spannendes zum Klimaschutz. Mitmachen können alle zwischen 9 und 14 Jahren.

Die Kinder erfahren von Gleichaltrigen, was die Klimakrise ist und was jede*r für mehr Klimagerechtigkeit tun kann. Sie erarbeiten in Gruppen erste konkrete Aktionen in ihrer Region und pflanzen mit ihren eigenen Händen Bäume. Ein

Rollenspiel zeigt spielerisch die globalen Herausforderungen vor der eigenen Haustür. Zum Abschluss der eintägigen Akademie bekommen alle Teilnehmenden eine Urkunde und sind damit offiziell ausgebildete Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit.

Ermöglicht wird die Akademie durch das Engagement der KLAR! Sonnenterrasse Serfaus Fiss Ladis.

Die Akademien sind als offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet und werden vom Bundesumweltministerium empfohlen.

Plant-for-the-Planet ist eine Kinder- und Jugendinitiative, die 2007 der damals neunjährige Felix Finkbeiner ins Leben rief. Im Mai 2018 wurde er für sein Engagement von Bundespräsident Stein-

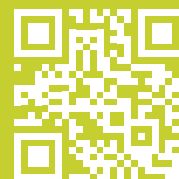
meier mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Kinder können sich unter pp.eco/aka/serfaus kostenlos anmelden. Interessierte Moderator*innen, Lehrer*innen und Eltern können sich ebenfalls als Begleitperson anmelden.

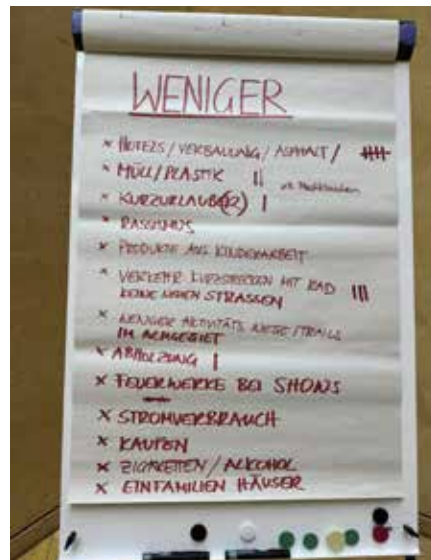
SOLVEIG THURNES

Redaktionsteam

WEITERE INFORMATIONEN



Alle weiteren Informationen und die Anmeldung finden Sie hier.

ANTOINE **DE SAINT-EXUPÉRY**

DIE WELT VERSTEHEN, UM ZUKUNFT ZU GESTALTEN

NACHHALTIGKEIT

KLAR!

SONNENTERRASSE



ÜBERBLICK UND ZUKÜNFTIGE KLIMA-ÄNDERUNG IN DER REGION

Das Klima unserer Erde ändert sich, was auch in der KLAR! Sonnenterrasse zunehmend zu spüren ist. Neue Risiken treten in dieser alpinen, durch ein kaltgemäßigtes Klima mit einer hohen Frosthäufigkeit, kühlen Sommernächten und in Talbereichen relativ geringen Niederschlagsmengen charakterisierten Region auf. Dieses Klimainfoblatt zeigt, wie der Klimawandel in der Region voranschreiten wird.

Der von Klimamodellen am besten abgebildete Parameter für den Klimawandel ist die Temperatur, deren Verlauf sich in den einzelnen Szenarien bis 2050 nicht markant unterscheidet. Der Grund da-

für ist, dass das Klima träge reagiert und auch große Anstrengungen im Klimaschutz erst 20 bis 30 Jahre später in den Daten sichtbar werden. Somit treten markante Unterschiede erst ab etwa 2050 und später auf.

Der Parameter Niederschlag ist generell mit hohen Schwankungen behaftet und wird auch von Klimamodellen nicht so gut wiedergegeben wie die Temperatur. Daher lassen sich für den Niederschlag im Allgemeinen weniger zuverlässige Aussagen treffen.

Der Klimawandel in der Region zeigt sich anhand unterschiedlicher Indikatoren. Im Nachfolgenden werden einige speziell ausgewählte Indikatoren anhand von 30-jährigen Mittelwerten für zwei

ausgewählte Szenarien dargestellt. Einzelne Jahre können stark vom Mittelwert abweichen, daher wird zusätzlich die mögliche Bandbreite der Änderung angegeben. Diese Darstellung zeigt Durchschnittswerte, aber keine Extreme!

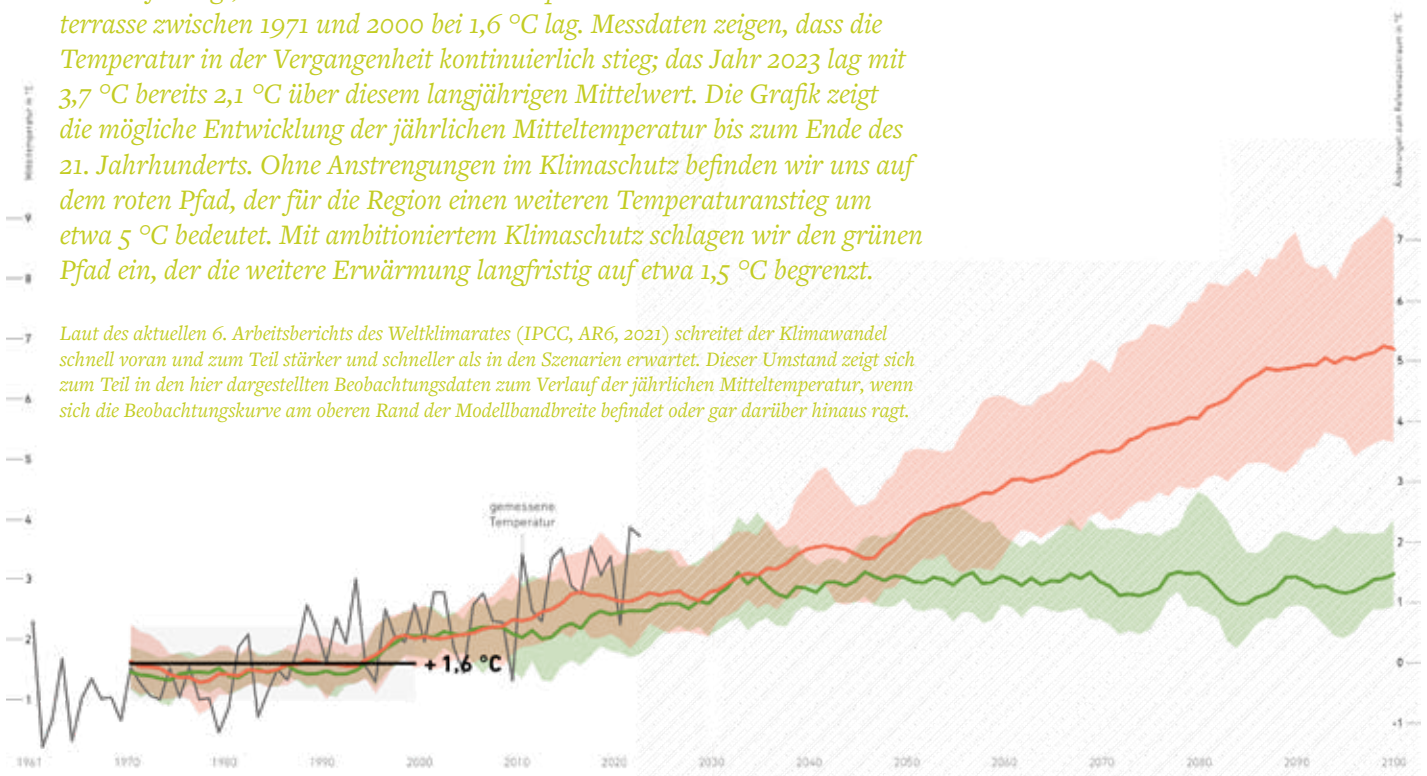
SZENARIEN

Klimamodellsimulationen zur Abbildung möglicher Zukunftspfade. Die hier dargestellten Szenarien sind:

- **Kein Klimaschutz:**
„worst-case“ Szenario (RCP 8.5)
- **Ambitionierter Klimaschutz:**
„Paris Ziel“ (RCP 2.6)
- ❗ Statistisch signifikante Änderung (beträchtliche klimatische Änderung, muss aber in der Region nicht unbedingt zu Herausforderungen führen)

Die Grafik zeigt, dass die mittlere Jahrestemperatur in der KLAR! Sonnenterrasse zwischen 1971 und 2000 bei 1,6 °C lag. Messdaten zeigen, dass die Temperatur in der Vergangenheit kontinuierlich stieg; das Jahr 2023 lag mit 3,7 °C bereits 2,1 °C über diesem langjährigen Mittelwert. Die Grafik zeigt die mögliche Entwicklung der jährlichen Mitteltemperatur bis zum Ende des 21. Jahrhunderts. Ohne Anstrengungen im Klimaschutz befinden wir uns auf dem roten Pfad, der für die Region einen weiteren Temperaturanstieg um etwa 5 °C bedeutet. Mit ambitioniertem Klimaschutz schlagen wir den grünen Pfad ein, der die weitere Erwärmung langfristig auf etwa 1,5 °C begrenzt.

Laut des aktuellen 6. Arbeitsberichts des Weltklimarates (IPCC, AR6, 2021) schreitet der Klimawandel schnell voran und zum Teil stärker und schneller als in den Szenarien erwartet. Dieser Umstand zeigt sich zum Teil in den hier dargestellten Beobachtungsdaten zum Verlauf der jährlichen Mitteltemperatur, wenn sich die Beobachtungskurve am oberen Rand der Modellbandbreite befindet oder gar darüber hinaus ragt.



EINSCHÄTZUNG VON FACHLEUTEN

Orange markierte Bereiche beschreiben Indikatoren, deren Änderung in der Region zu Herausforderungen führen.

Blau markierte Bereiche beschreiben Indikatoren, deren Änderungen in der Region Chancen bieten können.

VERGANGENHEIT

Referenzwert aus Beobachtungsdaten-sätzen als Mittelwert für den Zeitraum 1971 – 2000.

ÄNDERUNG FÜR DIE KLIMAZUKUNFT

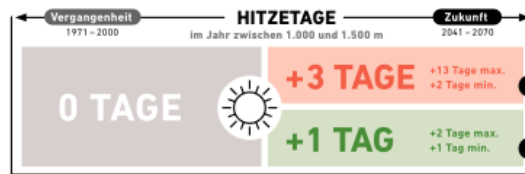
Mittlere Änderung für die einzelnen Klimamodellsimulationen für die Zukunft (2041–2070) gegenüber der Vergangenheit (1971–2000). Dieser Wert muss zu jenem der Vergangenheit hinzugefügt werden. Die Beschreibung der dargestellten Indikatoren bezieht sich ausschließlich auf das „worst-case“ Szenario.

SOLVEIG THURNES
Redaktionsteam

Inhaltliche Ausarbeitung,
Graphiken, Tabellen: GeoSphere Austria
– Bundesanstalt für Geologie, Geophysik,
Klimatologie und Meteorologie



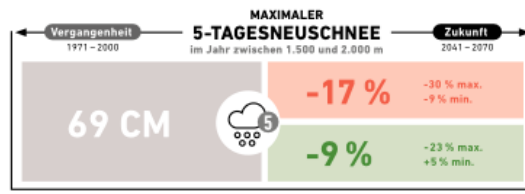
Durch den früheren Beginn der Vegetationsperiode bleibt die Gefahr von Frostschäden in der Landwirtschaft weiterhin bestehen. Markante Kaltlufteinbrüche zur Zeit der beginnenden Vegetation und bis zum Ende des Frühlings wird es auch in Zukunft von Zeit zu Zeit geben.



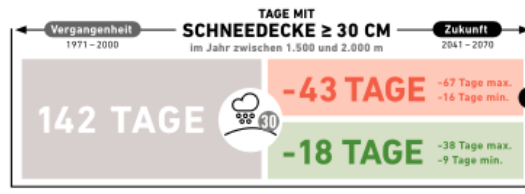
Die Anzahl der Hitzetage nimmt in den Tallagen dieser Region zu und führt im Höhenbereich von 1.000 bis 1.500 m dazu, dass einzelne Tage mit Hitzebelastung auftreten. Tropennächte bleiben in allen Höhenbereichen die Ausnahme. Die Möglichkeit zur Sommerfrische stellt damit eine Chance für den Tourismus und Erholungspotenzial für Mensch und Tier dar.



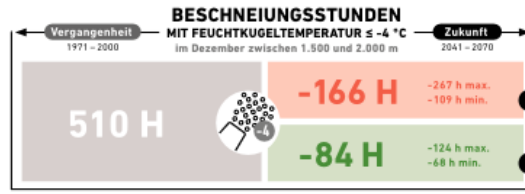
Über mehrere Tage andauernde Niederschlagsereignisse werden intensiver, insbesondere in den Übergangsjahreszeiten. Das steigert das Risiko von Überschwemmungen, Vermurungen und Hangrutschungen sowie von Bodenerosion.



Große Neuschneemengen im Höhenbereich von 1.500 bis 2.000 m nehmen in Zukunft aufs Jahr gesehen tendenziell ab. Das könnte Schäden durch große Schneelasten verringern. Während die Gefahr von Nassschneelawinen zunehmen könnte, wird sich das Schädspotenzial von trockenen Lawinen voraussichtlich verringern.



Die Anzahl der Tage mit Naturschneebedeckung nimmt in allen Höhenlagen aufs Jahr gesehen markant ab. Mit einem Minus von 30 % im Bereich von 1.500 bis 2.000 m ergeben sich negative Auswirkungen auf die Freizeitgestaltung, Tourismus und Wasserhaushalt, aber auch Erleichterungen für den Straßenwinterdienst.



Mit dem auch im Winter steigenden Temperaturniveau wird das Potenzial zur Beschneigung im Dezember im Bereich von 1.500 bis 2.000 m bis zur Mitte des Jahrhunderts etwa um ein Drittel abnehmen. In Verbindung mit der Abnahme von Schneedeckentagen wird hier der Tourismus künftig vor Herausforderungen gestellt werden.

INFOS ZUM KLAR! PROGRAMM

Der Klimawandel trifft Österreichs Regionen. Anpassung an die Auswirkungen durch den Klimawandel ist notwendig, um auch langfristig die hohe Lebensqualität sichern zu können. Der Klima- und Energiefonds unterstützt Regionen mit dem Förderprogramm „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ (KLAR!) dabei, sich frühzeitig auf die Herausforderungen des Klimawandels einzustellen. So können Schäden vermindert und Chancen genutzt werden.

Das Programm ist mit laufenden Aktivitäten auf Bundes- und Landesebene abgestimmt und leistet einen Beitrag zur Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel. Weitere Informationen unter: www.klimafonds.gv.at sowie klar-anpassungsregionen.at.



DER WEISSE RAUSCH

STARKE SERFAUSER LEISTUNGEN BEIM KULT-RENNEN „DER WEISSE RAUSCH“ IN ST. ANTON

Beim traditionsreichen Saisonfinale „Der weiße Rausch“ am 19. April 2025 in St. Anton am Arlberg sorgten zwei Serfauser Athleten für Furore: Dominik Schranz holte sich nach einem mitreißenden Rennen den zweiten Platz – nur knapp geschlagen vom Vorarlberger Titelverteidiger Dieter Bischof. Daniel Marktl überzeugte ebenfalls mit einer starken Leistung und landete auf dem beachtlichen 12. Rang im Gesamtklassement.

Das Kultrennen, das heuer zum 26. Mal ausgetragen wurde, gilt als einer der härtesten und spektakulärsten Bewerbe im alpinen Breitensport. Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen kämpften sich 555 Skifahrer:innen, Snowboarder:innen und Telemarker:innen über eine gnadenlose Strecke mit steilen Anstiegen, zerfahrenem Schnee und der berühmten Kandahar-Buckelpiste.

Dominik Schranz, Sieger von 2019, zeigte von Beginn an, dass er zu den Topfavori-

ten zählt: Schon beim brutalen Anstieg über den sogenannten „Schmerzensberg“ setzte er sich an die Spitze des Feldes. Bis zur technisch anspruchsvollen Kandahar-Abfahrt führte er das Rennen an, ehe ihn sein Teamkollege Dieter Bischof mit cleverer Linienwahl überholte. Im Schlusssprint über Schneehügel und mit Ski in der Hand blieb es bis zur Ziellinie ein Kopf-an-Kopf-Rennen – mit dem besseren Ende für Bischof. Für Schranz, der in den vergangenen Jahren regelmäßig vorne mitmischte, ist der zweite Platz dennoch ein großer Erfolg und eine Bestätigung seiner konstant starken Leistungen.

Auch Daniel Marktl darf sich über ein hervorragendes Resultat freuen: Der vielseitige Serfauser Athlet bewältigte die selektive Strecke mit Ausdauer und Technik und fuhr auf Platz 12 – ein starkes Ergebnis in einem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld.

Tourismusdirektor Martin Ebster brachte es im Zielbereich auf den Punkt: „Der

weiße Rausch ist ein Mythos – und wie jeder Mythos verlangt er alles. Gerade unter diesen Bedingungen zeigt sich, wer wirklich an seine Grenzen gehen kann.“

Neben der sportlichen Leistung war das Rennen auch ein stimmungsvolles Event: Tausende Zuschauer:innen säumten die Strecke und sorgten im Ziel für Stadion-Atmosphäre. Wer nicht vor Ort sein konnte, verfolgte das Rennen per Livestream, kommentiert von promi-





© Stefan Kothner

*Dominik Schranz wird Zweiter,
Daniel Marktl führt in die Top 15*

nenten Gästen wie Michael Matt und
Skibergsteiger Silvano Wolf.

Die Gemeinde Serfaus ist stolz auf
ihre beiden Athleten und gratuliert
Dominik Schranz und Daniel Marktl
herzlich zu ihren herausragenden
Leistungen! ●

DANIEL SCHWARZ

Redaktionsleiter



© Eva Beer

ERWACHSENENSCHULE SERFAUS

AKTUELLE KURSE

Rückenfit (4 Termine)

Dienstags von 8.30 bis 9.20 Uhr, Start: 3. Juni 2025

Faszientraining (10 Termine)

Montags von 19 bis 20.30 Uhr, Start 16. Juni 2025

Erste Hilfe - 8 h Auffrischkurs (2 Termine)

Donnerstags von 14 bis 18 Uhr, Start 26. Juni 2025

Nordic Walking - Abendsonne (4 Termine)

Donnerstags von 17 bis 18:30 Uhr, Start 27. Juni 2025



Information & Anmeldung unter
www.erwachsenenschulen.at/serfaus/



**TIROLER
BILDUNGS
FORUM**





TERRA CULTURA

IAN FISHER IN SERFAUS: EIN ABEND ZWISCHEN MUSIK, ERINNERUNG UND ECHTER NÄHE

Am 11. April 2025 kehrte Ian Fisher mit seiner Band nach Serfaus zurück – ein Ort, den der amerikanisch-deutsche Singer-Songwriter nicht nur schätzt, sondern als Herzensplatz bezeichnet. Eingeladen vom Kulturausschuss Terra Cultura Serfaus, war das Konzert der vorletzte Stopp einer intensiven Tournee, die ihn zuvor in die USA, Kanada, nach Deutschland, die Niederlande und die Schweiz geführt hatte.

Begleitet wurde Fisher von seiner exzellenten Band: Johanna Seitinger mit Gesang und am Bass, Jonas David am

Schlagzeug und Richard Case an der Pedal Steel Guitar. Gemeinsam präsentierten sie Fishers aktuelles Album *Go Gentle* – ein tiefgehendes Werk, das sich mit dem Tod seiner Mutter und den Fragen von Verlust, Erinnerung und bewusstem Leben auseinandersetzt.

Trotz der ernsten Themen herrschte im Saal keine Schwere – vielmehr eine besondere Wärme und Offenheit. Fisher erzählte charmant und berührend auch auf Deutsch von persönlichen Erlebnissen und schuf mit seiner Musik einen Raum voller Ehrlichkeit und Nähe.

Zu den vielen besonderen Momenten des Abends gehörten seine Anekdoten aus früheren Serfaus-Besuchen: etwa sein allererstes Konzert, das jäh unterbrochen wurde, als plötzlich Krampusse mit Ruten in den Saal stürmten – ein Brauch, der ihn völlig überraschte und nachhaltig beeindruckte. Oder der spontane Kontakt mit einer Gruppe feiernder Einheimischer beim Buabatag, bei dem er sich plötzlich mitten im fröhlichen Geschehen wiederfand.

„Es fühlte sich so gut an, wieder an diesem wunderschönen Ort spielen zu dürfen – ich liebe es hier zu sein!“, sagte

Fisher sichtlich bewegt. Ein besonders emotionales Detail: Sein Vater und seine Schwester waren extra aus den USA angereist, um dieses Konzert mit ihm zu erleben.

Ein weiteres Highlight war der Abschluss des Konzerts: Einer der letzten Songs wurde ganz ohne Verstärkung, unplugged, sitzend auf der Kante der Bühne gespielt. Der Raum wurde still, die Zuhörer rückten näher – ein Moment

der völligen Nähe und Verbundenheit zwischen Künstler und Publikum, der für viele sicher unvergesslich bleibt.

Den Abend eröffnete der niederländische Musiker Harmen Ridderbos (Town of Saints) mit seinem neuen Projekt dogs dogs – einer charmanten, ehrlichen Serie musikalischer Miniaturen über das Leben, die Liebe und den Weg zum Erwachsenwerden. Seine Mischung aus Witz, Verletzlichkeit und

klarer Sprache bildete den perfekten Einstieg.

Es war ein Konzertabend voller Gefühl, Geschichten und aufrichtiger Verbundenheit. Serfaus zeigte sich einmal mehr als ein Ort, an dem Kultur mit Herz gelebt wird – und Ian Fisher als Künstler, der Musik nicht nur macht, sondern mit seiner Persönlichkeit erfüllt. ●

Terra Cultura

© Kindergarten Serfaus



KINDERGARTEN SERFAUS

OSTERN IM KINDERGARTEN

Zu Ostern haben wir im Kindergarten viele lustige Spiele gespielt und auch die Ostergeschichte haben wir voller Spannung gehört. Wir haben ein buntes Nest aus Papptellern gebastelt, diese hat der Osterhase abgeholt und am Dienstag nach Ostern für uns im Kindergarten versteckt. Für unsere Eltern haben wir einen Hasen aus Beton gegossen und dorthinein haben wir Kresse gesät.

Auch in diesem Jahr haben wir von Solveig einen Brutautomaten mit Puten-Eiern bekommen. Gespannt haben wir sie die gesamte Osterzeit beobachtet. Das erste Küken schlüpfte am 22.4. Die

Kinder entschieden sich für die Namen Anni oder Emil, je nachdem ob es ein Mädchen oder ein Junge ist (dies zeigt sich in ein paar Wochen).

Wir haben das schöne Wetter genossen und waren ganz viel im Freien unterwegs. Bei Solveig auf dem Bauernhof haben wir Unkraut gejätet, mit dem Schubkarren alles weggebracht und hatten jede Menge Spaß in der Sandkiste. Auch auf dem Muiren, dem Spielplatz oder auf unserer Dachterrasse haben wir viele Stunden verbracht.

Bald schon begannen wir für Muttertag

zu basteln und ein Lied und ein Gedicht einzulernen. In diesem Jahr bekamen unsere Mamas Tablettts aus Holz, welche wir mit bunten Servietten gestalteten.

Nicht mehr lange und ein Kinderbetreuungs-jahr ist schon wieder rum. Wir genießen die letzten Wochen und werden noch so einiges erleben, bevor einige Kinder in die Sommerferien starten bzw. in die Ferienbetreuung in die Einrichtung kommen. Mehr davon könnt ihr in der nächsten Ausgabe lesen. ●

Kindergarten Serfaus



Die Musikkapelle Serfaus beim Frühjahrskonzert 2025 „Bühne Frei“

MUSIKKAPELLE SERFAUS

NEUES AUS DER MUSIKKAPELLE

Die Musikkapelle Serfaus befindet sich schon inmitten des Vereinsjahres 2025 und hat mit dem vergangenen Frühjahrskonzert am 02. Mai bereits einen musikalischen Höhepunkt hinter sich. Aber auch im Sommer ist der Terminkalender wieder prall gefüllt, zu Beginn aber ein kurzer Rückblick:

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2024

Am 29. November hielt die Musikkapelle ihre Jahreshauptversammlung ab. Die interessantesten Zahlen der Funktionsberichte: Über 80 Zusammenkünfte, darunter neben dem Frühjahrskonzert zahlreiche Sommerkonzerte und natürlich auch feierliche Anlässe und kirchliche Umrahmungen. Besonders erfreulich: Der Mitgliederstand ist auf 57 aktiv musizierende Mitglieder angewachsen. Bestätigt wurde die gute Vereinsarbeit

unter anderem durch die Neuwahlen, welche alle drei Jahre stattfinden. So kam es zu fast keinen Veränderungen im Ausschuss, alle Funktionäre wurden einstimmig von der Vollversammlung wiedergewählt. Lea Schattleitner legte ihre Ausschuss-Tätigkeit aus beruflichen Gründen zurück. Der neue „alte“ Ausschuss sieht daher wie folgt aus:

- » Obmann: Ulrich Thurnes
- » Obmann Stv.: Monika Stecher
- » Kapellmeister: Philipp Goller
- » Stabführer / Kapellmeister Stv.: Florian Pittl
- » Kapellmeister Stv.: Julian Mangott
- » Kassier: Steffen Westreicher
- » Jugendreferentin: Valentina Mark
- » Jugendreferentin Stv.: Sophie Vögele
- » Schriftführer: Fabian Thurnes
- » Schriftführer Stv.: Tobias Dollnig
- » Zeugwartin Kleidung: Lena Stecher
- » Zeugwart Noten: Benny Althaler

VORSCHAU – SOMMER 2025

Neben den Sommerkonzerten welche von 15. Juli jeden Dienstag bis 28. August stattfinden gibt es noch einige weitere erwähnenswerte Highlights:

- » Herz-Jesu Konzert am 29. Juni
- » Bezirksmusikfest in Galtür (mit Marschbewertung) am 5. Juli
- » Tag der Dorfgemeinschaft am 6. Juli
- » Gastkonzert der Brassband Fröschl Hall am 8. Juli
- » Musicamp der Bezirksjugend 7. bis 9. Juli
- » Gastkonzert der Mk Serfaus in Ladis am 25. Juli

Außerdem wird die Musikkapelle auch dieses Jahr wieder mit einem Getränkestand bei der Langen Nacht anzutreffen sein und freut sich auf zahlreichen Besuch.

- » Beirat: Reinhard Kirschner
- » Beirat: Christoph Sprenger

Die Kassaprüfer setzen sich aus Andreas Schalber und Petra Oberacher zusammen.

FRÜHJAHRSKONZERT - „BÜHNE FREI“

Jeder eingefleischte Serfauser Musikant weiß: Nach der Jahreshauptversammlung ist vor dem Frühjahrskonzert. So starteten auch dieses Jahr die Probenphase wieder Ende Jänner. In zahlreichen Register- und Vollproben bereitete Kapellmeister Philipp Goller mit seinen Stellvertretern das Programm für das Frühjahrskonzert vor. Das abwechslungsreiche und gefällige Programm bot allen Musikantinnen und Musikanten einige Herausforderungen. Um genau zu sein, war das Konzertprogramm

wahrscheinlich selten anspruchsvoller als dieses Jahr.

Das Resultat konnte sich allerdings zeigen lassen, dies bezeugte auch ein prall gefüllter Saal Via Claudia. Von internationalen Kompositionsgrößen wie Percy Grainger und Steven Reineke bis hin zu mitreißender Filmmusik aus „The Greatest Showman“ war alles geboten, natürlich kam auch die österreichische und traditionelle Blasmusik nicht zu kurz.

In diesem Zuge möchte sich die Musikkapelle insbesondere auch bei allen Einheimischen bedanken, die jedes Jahr aufs Neue unsere Konzerte, sei es das Frühjahrskonzert oder auch die Sommerkonzerte, besuchen und dadurch ungemein bereichern. Auch unseren Sponsoren sei



© Andreas Schalber

Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Serfaus

ein großer Dank ausgesprochen. Speziell erwähnt seien hier das Hotel Löwe & Bär, das Familienhotel Furgler, die Volksbank Tirol und die Raiffeisenbank Serfaus-Fiss-Ried-Nauders, welche durch ihre

großzügigen Spenden den Ankauf einiger neuer Instrumente ermöglicht haben. ●

FABIAN THURNES
Schriftführer



© Kinderkrippe Serfaus

KINDERKRIPPE SERFAUS

FARBENWOCHEN IN DER KINDERKRIPPE

In den letzten Wochen war es bunt bei uns in der Kinderkrippe.

Wir haben uns über drei Wochen spielerisch und künstlerisch mit den drei Grundfarben beschäftigt. Dazu sind wir mit den Kindern ins „Farbenland“ eingetaucht und es wurde jede Woche der Fokus auf eine Farbe gelegt. Von den Eltern gab es hierzu je eine farblich passende Jause, über die sich die Kinder sehr gefreut haben. Wir haben die Farben in der Natur gesucht, machten einen Ausflug zum Bauernhof und achteten auch bei unserer Kleidung darauf, dass immer zumindest ein kleiner Teil

an der jeweiligen Farbe gefunden werden konnte. Auch wurden wir ins Hotel Drei Sonnen zu einer Jause und Spiel und Spaß eingeladen. Mit selbstgebastelten farbigen Ferngläsern und Brillen wurde auch unsere Umgebung auf einmal ganz farbenfroh. Wir haben verschiedenstes gebastelt, mit der Farbe experimentiert, Farben gemischt und ganz viel spielerisch gelernt und entdeckt.

Danach wurde es Bunt und wir haben uns auf Ostern vorbereitet. Vom Geschenke basteln, über Lied- und Sprachgut, bis zum Ostereier färben – Hauptsache Bunt! Unsere gefärbten Ostereier hat der

Ostereier mit vollgefüllten Nesten wieder retourniert, versteckt und wir gingen auf die spannende Suche.

Zuletzt haben wir uns auf den Muttertag vorbereitet. Ein selbstgestaltetes Schmuckkästchen und ein gefädelter Sonnenfänger wurden dieses Jahr von den Kindern für ihre Mamas gewerkt. Ein Gedicht dazu durfte auch nicht fehlen und wir haben uns vor Augen geführt was Mamas alles im Alltag für ihre Kinder meistern. ●

Kinderkrippe Serfaus



SCHÜTZENKOMPANIE SERFAUS

EHRE, EINSATZ UND NEUE AUFGABEN – RÜCKBLICK AUF DIE KOMPAНИЕVERSAMMLUNG

Am 5. April 2025 fand im Schützenheim die diesjährige Kompanieversammlung der Schützenkompanie Serfaus statt. Obmann Christoph Jung konnte dazu 36 Mitglieder sowie zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Bürgermeister Helmut Dollnig, Altbürgermeister Paul Greiter, Talschaftskommandant Wendelin Krismer und VertreterInnen der örtlichen Vereine.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde den im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden – Ehrenleutnant Helmut Stecher, Zugsführer Alois Erhart, dem ehemaligen Mitglied Alois Greiter sowie Regimentskommandant Christoph Pinzger – in einer stillen Gedenkminute die Ehre erwiesen.

In den Berichten von Hauptmann Partl, Obmann Jung und Jugendbetreuerin Tanja Pittl wurde das ereignisreiche Schützenjahr Revue passiert. Neben zahlreichen Ausrückungen wurde insbesondere die engagierte Jugendarbeit hervorgehoben. Die Jungschützen erzielten beim Wissenstest beachtliche Erfolge. Besonders hervorzuheben sind Lisa Schöpf und Lorenz Waldner mit dem Abzeichen in Silber sowie Noah Lässer, Luca Höpperger, Hannes Oberacher und Georg Thurnes mit dem Abzeichen in Gold.

Kassier Marco Spiss präsentierte den Kassabericht für das vergangene Jahr und informierte über die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben. Die anschließende Kassaprüfung durch Martina

Prassl und Christian Lechleitner verlief ohne Beanstandungen. Der Ausschuss sowie der Kassier wurden von der Versammlung einstimmig entlastet.

Zwei neue Mitglieder konnten offiziell begrüßt werden: Jungschütze Matteo Höpperger und Marketenderin Anna Pia Thurnes.

Im Rahmen der Ehrungen erhielten mehrere Jungschützen und Schützen Schießleistungsabzeichen sowie Auszeichnungen:

- » Matteo Höpperger: Abzeichen in Gold
- » Noah Lässer: Abzeichen in Gold, 4. Platz beim Talschaftsschießen
- » Hannes Oberacher: Abzeichen in Gold, 2. Platz beim Talschaftsschießen
- » Manuel Thurnes: Schützenschnur in Silber
- » Patrick Wachter: Schützenschnur in Gold
- » Michael Schöpf und Patrick Wachter wurden zu Patrouillenführern befördert

NEUWAHLEN

Mit großer Anerkennung wurde die Verabschiedung von Jugendbetreuerin Tanja Pittl aufgenommen, die nach drei Jahren ihr Amt zurücklegte. Im Zuge der anschließenden Neuwahlen wurde Lukas Lechleitner einstimmig als neuer Jugendbetreuer bestellt – ein erfreuliches Zeichen dafür, dass ehemalige Jungschützen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Ebenfalls neu besetzt wurde die Funktion der Kassaprüferin: Martina Prassl übernimmt diese Aufgabe offiziell, nachdem sie diese bereits übergangsweise

nach dem überraschenden Ableben von Alois Erhart ausgeübt hatte. Alle übrigen Funktionäre des Kompanieausschusses wurden in ihren Ämtern bestätigt:

- » *Hauptmann:* Christian Partl
- » *Obmann (geschäftsführend):* Christoph Jung
- » *Oberleutnant:* Christoph Jung
- » *Fähnrich:* Markus Oberacher
- » *Schriftführer:* Patrick Wachter
- » *Kassier:* Marco Spiss
- » *Jugendbetreuer:* Lukas Lechleitner

Weitere Ausschussmitglieder

- » Lukas Monz – Beisitzer
- » Gebhard Monz – Beisitzer
- » Michael Schöpf – Schützenheimbetreuer
- » Manuel Thurnes – Zeugwart
- » Tanja Pittl – Marketenderinnenvertretung
- » Kassaprüfer: Martina Prassl & Christian Lechleitner

In den Ansprachen der Ehrengäste wurde der hohe Stellenwert der Kompanie für das Dorfleben betont. Lob gab es für das Engagement, insbesondere in der Jugendarbeit und im kameradschaftlichen Miteinander.

Unter Allfälliges wurden einige interne Anliegen und Anregungen zur zukünftigen Entwicklung der Kompanie besprochen. Die Versammlung endete mit einem herzlichen Dank an alle engagierten Mitglieder und einem optimistischen Ausblick in die Zukunft. ●

PATRICK WACHTER
Schriftführer



THEATER SERFAUS

WETTER WILD, STIMMUNG WUNDERBAR – THEATER SERFAUS AUF DER PISTE

Am Samstag, den 29. März 2025, war es wieder so weit: Der traditionelle Schitag des Theater Serfaus ging über die Bühne – ein Tag, auf den sich viele Mitglieder schon lange gefreut hatten. Auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte, war die Stimmung hervorragend und der Tag wurde zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

Bereits am Vormittag traf sich die gut gelaunte Gruppe in der gemütlichen „Hiasls Stube“. Bei Kaffee und anderen Stärkungen wurden die letzten Pläne geschmiedet und der Tag in geselliger Runde eingeläutet. Die Vorfreude auf gemeinsame Schwünge im Schnee war deutlich zu spüren.

Kurz darauf ging es dann auch schon auf die Piste. Der ursprüngliche Plan, bis ganz in den Masner zu fahren, musste leider rasch verworfen werden – Schneefall, starker Wind und schlechte Sicht machten das Vorhaben unmöglich. Statt-

dessen wurde der Lawens angesteuert, wo das Wetter zwar rau, die Stimmung aber umso herzlicher war.

In der „Lawens Alm“ zeigte sich dann, wie gut das Theater Serfaus auch mit Planänderungen umzugehen weiß: Der Einkehrschwung fiel lang und ausgesprochen gemütlich aus. Bei herzhaften Getränken und vielen Lachern war der Schneesturm draußen schnell vergessen.

Gegen späten Mittag ging es weiter zur „Sportalm“, wo sich auch die Nicht-Skifahrer anschlossen. In großer Runde wurde ein spätes, aber äußerst genussvolles Mittagessen serviert. Geschichten vom Vormittag wurden geteilt, neue Ideen geschmiedet – es war einer dieser Momente, in denen das Miteinander im Verein besonders spürbar wurde.

Gestärkt traten die Skifahrer schließlich die letzte Etappe über die Mittelabfahrt ins Tal an. Der Rest der Gruppe genoss

die Fahrt mit der letzten Bahn – mit ebenso viel guter Laune im Gepäck.

Den krönenden Abschluss fand der Tag im „Patschi“, wo man sich nun ohne Ski-ausrüstung wieder versammelte. In der bis auf den letzten Platz gefüllten Hütte wurde gefeiert, getanzt und gelacht. Die Musik war laut, die Stimmung ausgelassen – ein perfekter Ausklang für einen Tag, der einmal mehr zeigte, wie viel Herzblut, Zusammenhalt und Lebensfreude im Theater Serfaus steckt.

Ein großes Dankeschön geht an alle Sponsoren, Gönner und Unterstützer, die solche Tage möglich machen, besonders den Wirten und Verantwortlichen bei denen wir einkehren durften. Die Vorfreude auf den nächsten Schitag ist jetzt schon wieder groß!

Theater Serfaus



Der neue Kameradschaftsraum

FREIWILLIGE FEUERWEHR SERFAUS

NEUER GLANZ FÜR DEN KAMERADSCHAFTSRAUM DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR SERFAUS

Nach rund 30 Jahren im treuen Dienst wurde der Kameradschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr Serfaus im vergangenen Winter umfassend saniert und modernisiert. Anlass für den Umbau war ein erheblicher Wasserschaden im Jahr 2023, der eine umfassende Renovierung notwendig machte. Dabei wurde nicht nur der Schaden behoben – der Raum wurde technisch auf den

neuesten Stand gebracht und in seiner Funktion deutlich erweitert.

Mit viel Engagement und Unterstützung durch die Gemeinde sowie zahlreiche helfende Hände aus den Reihen der Feuerwehrkameraden entstand ein moderner, multifunktionaler Raum, der nicht nur als Treffpunkt für kameradschaftliche Zusammenkünfte dient,

sondern nun auch als Einsatzzentrale genutzt werden kann. Moderne Kommunikationsmittel, EDV-Infrastruktur und optimierte Arbeitsbereiche ermöglichen es, im Ernstfall schnell und effizient zu handeln.

Kommandant Walter Hochenegger jr. zeigt sich stolz über das Ergebnis: „Wir haben einen Raum geschaffen, der sowohl der Gemeinschaft als auch dem Einsatzdienst zugutekommt. Das ist ein großer Mehrwert für unsere Feuerwehr und für die Sicherheit der Bevölkerung.“

Die Freiwillige Feuerwehr Serfaus bedankt sich bei allen Unterstützern und freut sich, den neuen Kameradschaftsraum bald auch offiziell im Rahmen eines kleinen Festakts der Bevölkerung präsentieren zu dürfen.

DANIEL SCHWARZ
Schriftführer FF-Serfaus



Vorher



FREIWILLIGE FEUERWEHR SERFAUS

FEUER & FLAMME FÜRS LERNEN – SERFAUSER JUGEND PUNKTET BEIM WISSENSTEST 2025

Wie jedes Frühjahr wurde auch heuer wieder der Wissenstest der Feuerwehrjugend abgehalten. Vorrausgegangen waren wieder intensive Vorbereitungen und Proben, um die Jugendlichen perfekt für die bevorstehende Prüfung zu rüsten, in den Wintermonaten wurde bereits damit begonnen die geforderten feuerwehrtechnischen Themen auszubilden. Dieses Jahr traten acht Jugendliche, vier in Bronze und vier in Gold, aus Serfaus beim Wissenstest am 26.04.2025 in Prutz an. Dazu waren zwei Kameraden der Feuerwehr als Betreuer der Jugendgruppe eingeteilt sowie ein weiter Kame-

raden nahmen als Bewerbsleiter an der Durchführung des Wissenstest teil. Der Themenblock für die Wissenstestspange in Bronze umfasst feuerwehrtechnische Fragen, Knotenkunde, Funk, Dienstgrade, Exerzieren und Erste Hilfe. Bei der Stufe Gold kamen noch die erste Löschhilfe dazu und sie mussten ein Planspiel zum Thema „Die Gruppe im technischen Einsatz“ absolvieren, wo sie schematisch erklären wie ein kleiner technischer Einsatz abgewickelt wird und welche Gerätschaften benötigt werden. Die Fauser Jugendlichen zeigten beim Bewerb ihr Können und erreichten bei den einzel-

nen Stationen sehr gute Ergebnisse, so dass alle ihr Wissenstestabzeichen erringen konnten.

Die FF Serfaus ist stolz auf ihre fünf Burschen und drei Mädchen in der Jugendgruppe, die sich mit vollem Elan und Herzblut im Dienst der Feuerwehr stellen und damit die Zukunft für die Feuerwehr in unserem Dorf bilden. Nach dem Wissenstest geht es gleich weiter mit den Jugendproben, wo wir im Sommer und Herbst das Knowhow praktisch umsetzten und in allen feuerwehrfachlichen Themenbereichen den Ausbildungsstand vertiefen werden.

Die Feuerwehrjugend Serfaus nimmt jederzeit interessierte Mädchen und Burschen, ab dem 11. Geburtstag, auf. Bei Interesse steht der Jugendbetreuer Samuel Auer unter 06764527280 zur Verfügung.

SAMUEL AUER
Jugendbetreuer





FREIWILLIGE FEUERWEHR SERFAUS

GROSSE GESTE ZUM RUNDEN GEBURTSTAG: FRANZ ALTHALER SPENDET AN DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR SERFAUS

Anlässlich seines 80. Geburtstages zeigte sich Franz Althaler äußerst großzügig und heimatverbunden: In der Feuerwehrrhalle Serfaus überreichte er der Freiwilligen Feuerwehr Serfaus einen Spendenscheck in der Höhe von 1.000 Euro. Die Summe rundete er dabei persönlich auf. Auch weitere Vereine der Gemeinde durften sich über Zuwendungen freuen – ein herzliches Zeichen der Verbundenheit mit dem Dorfleben.

Die Scheckübergabe fand in feierlichem Rahmen in der Feuerwehrrhalle statt. Besonders erfreulich: Franz Althaler war selbst von 1965 bis 1993 in der Funktion als Zugskommandant aktives Mitglied der Feuerwehr Serfaus und blickt somit auf eine jahrzehntelange Verbundenheit mit der Wehr zurück.

Im Anschluss an die Übergabe wurde eine Hallenführung veranstaltet, bei der sich der Jubilar äußerst interessiert zeigte. Den Höhepunkt bildete schließlich eine Fahrt mit der Drehleiter – ein

Erlebnis, das sowohl bei Franz als auch bei den anwesenden Kameraden für Begeisterung sorgte.

Die Freiwillige Feuerwehr Serfaus bedankt sich herzlich für diese großzügige Geste und die bleibende Unterstützung durch ein ehemaliges Mitglied, das dem Verein über Jahrzehnte hinweg verbunden geblieben ist.

DANIEL SCHWARZ
Schriftführer FF-Serfaus



HOBBY-FOTOGRAFEN AUFGEPASST!

Wir suchen für jede Ausgabe von „D’Fauser Gemeindeinformation“ nach euren schönsten und außergewöhnlichsten Aufnahmen aus Serfaus. Ziel ist es, jede Ausgabe mit einem schönen und vielleicht nicht alltäglichen Titelfoto zu schmücken.

Dabei muss bzw. sollte es nicht unbedingt ein touristisches Foto (Postkartenmotiv) sein, es können auch mal andere Seiten des Ortes beleuchtet werden! Dass viel Potenzial gegeben ist, beweisen viele von euch auf den sozialen Medien, wo immer wieder ganz tolle Aufnahmen von euch auftauchen!

Lasst doch bitte auch die weniger technikaffinen Einheimischen daran teilhaben! DANKE!

Wir freuen uns auf eine wunderschöne Mischung aus Landschaftsbildern, Tierfotos, Nahaufnahmen und einmaligen Schnappschüssen aus allen vier Jahreszeiten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt, die eingereichten Fotos müssen aber folgende Voraussetzungen erfüllen:

- » Die Motive müssen aus Serfaus stammen.
- » Der Fotograf muss das Foto selbst gemacht und die Bildrechte haben.
- » Druckauflösung: mindestens 300 dpi bzw. 4928 x 3264 Pixel (kann jedes Smartphone!).

Gerne könnt ihr eure Fotos jederzeit an redaktion@serfaus.gv.at senden! Wir freuen uns auf viele Einsendungen!



Offen für alle –
Die Bücherzelle bringt
Geschichten ins Dorf

JUGENDZENTRUM SERFAUS

BÜCHER REIN, BÜCHER RAUS – BÜCHERZELLE LÄDT ZUM SCHMÖKERN EIN

Wir vom Jugendzentrum in Serfaus haben uns mit den alten, ausgedienten Telefonzellen, die sich zwischen Jugendzentrum und Kindergraten befinden, eine tolle Idee (wie wir finden) einfallen lassen. „EINE BÜCHERZELLE MITTEN IN SERFAUS“. Der Standort dieser Telefonzellen konnte besser nicht sein. Wenn wir auch nur einige Kinder mit unserer Idee dieser Bücherzelle zum

Lesen animieren können, natürlich auch Erwachsene ihren Feierabend mit einem großartigen Buch am Abend bedauern können, ist unsere Mission gelungen. Es ist kein großer Aufwand nötig und jeder Bürger der Gemeinde, der im Keller oder Dachboden noch Bücher hat, die er nicht mehr benötigt, putzen und ab in die Bücherzelle.

WAS IST EINE BÜCHERZELLE ?

Bücherzellen stehen allen Gemeinde BürgerInnen rund um die Uhr zur Verfügung und funktioniert nach einem ganz einfachen Prinzip: **Bücher herausnehmen – lesen – zurückgeben oder ein anderes Buch hineinstellen!**

CHRISTINE UND STEFANIE

Jugendzentrum Serfaus



Herbert Hafele

steht jeden letzten Freitag im Monat
von 14:00 - 18:00 Uhr für Sie zur Verfügung

31.01. / 28.02. / 28.03. / 25.04. / 23.05. / 27.06. 2025

Infos und Terminvereinbarung

Regio L, 6500 Landeck / Tel: +43 5442 67804
servicestellen.energieagentur.tirol



© Christina Bürger

MITTELSCHULE SERFAUS-FISS-LADIS

KULTURTAGE SALZBURG: EIN ABENTEUER FÜR DIE 2. KLASSE DER MITTELSCHULE

Vom 22. bis 24. April 2025 erlebten die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse drei spannende Kulturtage in Salzburg.

Die Reise begann am Dienstag mit einer Zugfahrt nach Salzburg. Nach der Ankunft stand eine beeindruckende Führung durch die Festung Hohensalzburg auf dem Programm. Den Tag ließen die Kinder beim Bowling ausklingen, was für viel Spaß und Bewegung sorgte.

Der zweite Tag startete mit einem Besuch im Zoo Salzburg, wo die Schülerinnen und Schüler viele interessante Tiere beobachten konnten. Anschließend ging es weiter zur Führung im Schloss Hellbrunn. Weil das Wetter so schön war, wurden natürlich alle nassgespritzt, was für einige Lacher sorgte. Am Abend entspannten die Kinder beim Minecraft-Film.

Am letzten Vormittag besuchten die Kinder das Haus der Natur, wo sie faszinierende

Ausstellungen und interaktive Erlebnisse genießen konnten. Danach ging es mit dem Zug zurück nach Hause.

Die Kulturtage waren ein voller Erfolg und boten den Kindern viele unvergessliche Erlebnisse und wertvolle Einblicke in die Kultur und Natur Salzburgs. ●

CHRISTINA BÜRGER

Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis

MITTELSCHULE SERFAUS-FISS-LADIS

MÜLLSAMMELAKTION: WIR MACHEN SAUBER!



Am 7. April 2025 fand die alljährliche Müllsammelaktion der Schule statt. Zwei Schulstunden lang waren die Schülerinnen und Schüler der gesamten Schule unterwegs, um die Umwelt zu säubern und ein Zeichen für den Umweltschutz zu setzen. Von Plastikverpackungen bis hin zu Zigarettenstummeln – die Kinder fanden allerlei Müll, der achtlos weggeworfen worden war – alles wurde sorgfältig „eingesackt“.

Die erste Klasse säuberte den Weg und den Bereich um den Wolfsee. Mit großem Eifer sammelten die Kinder Plastik-



© Stefan Artner

MITTELSCHULE SERFAUS-FISS-LADIS

ERFOLGREICHE TEILNAHME AM ERSTE-HILFE-LANDESWETTBEWERB IN VÖLS

Am 8. Mai 2025 stellten sich fünf engagierte Schüler der 4. Klasse der Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis einer besonderen Herausforderung: dem Erste-Hilfe-Landeswettbewerb in Völs. Mit großem Einsatz, Teamgeist und fachlichem Können überzeugten sie die Bewerter – und wurden für ihre hervorragende Leistung mit dem **silbernen Erste-Hilfe-Abzeichen** ausgezeichnet.

Bereits in den Wochen vor dem Wettbewerb hatten sich die Burschen intensiv

vorbereitet, zahlreiche Übungen absolviert und ihr Wissen in Theorie und Praxis vertieft. Diese Vorbereitung zahlte sich aus: Beim Wettbewerb meisterten sie anspruchsvolle Szenarien mit Bravour und bewiesen in Stresssituationen einen kühlen Kopf sowie exzellentes Know-how in Erster Hilfe.

Die Schulgemeinschaft ist stolz auf diesen großartigen Erfolg und gratuliert den Teilnehmern herzlich zu ihrer starken Leistung. Ihr Engagement ist ein wert-

volles Beispiel dafür, wie wichtig Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft sind – Werte, die weit über den schulischen Alltag hinausgehen.

Ein großes Kompliment an unsere jungen Lebensretter – ihr habt unsere Schule hervorragend vertreten!●

STEFAN ARTNER

Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis

© Christina Bürger

flaschen, Papier und andere Abfälle ein. Die zweite Klasse konzentrierte sich auf das Gebiet rund um das Kulturhaus.

Die beiden dritten Klassen waren am Radweg Richtung Serfaus unterwegs. Die vierte Klasse räumte rund um das Schulhaus auf. Mit Handschuhen und Müllzangen bewaffnet, befreiten sie das Schulgelände von Abfällen.

Am Ende der Aktion waren alle stolz auf ihre Arbeit und das sichtbare Ergebnis. Die Müllsäcke waren prall gefüllt, und die Kinder hatten nicht nur etwas Gutes für die Umwelt getan, sondern sie

haben dabei auch gelernt, wie wichtig es ist, unsere Natur zu schützen und zu pflegen.

Wir bedanken uns auch bei unserem Hausmeister, der uns mit Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet und tatkräftig unterstützt hat.

Jede Klasse erhielt als Belohnung 50€ für die Klassenkasse. Damit ist ein Eis beim nächsten Schulausflug gesichert. ●

CHRISTINA BÜRGER

Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis





© Andrea Jörg

MITTELSCHULE SERFAUS-FISS-LADIS

NATIONALSOZIALISMUS UND WIDERSTAND IN TIROL

Am 7. Mai besuchten die SchülerInnen und Schüler der 4. Klasse gemeinsam mit zwei Lehrerinnen die Landeshauptstadt unter dem Motto „Erinnerung an den Nationalsozialismus und den Widerstand in Tirol“.

EIN KURZER TAGESBERICHT

Unser erster Halt war das Denkmal für Christoph Probst, das sich am Gelände der Universität Innsbruck befindet. Christoph Probst war Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ und wurde 1943 von den Nationalsozialisten hingerichtet, das Denkmal erinnert an seinen Mut und seinen Einsatz für Freiheit und Menschlichkeit. Vor Ort sprachen wir über seine Rolle im Widerstand, seine Beweggründe und die Bedeutung seines Handelns für die heutige Zeit. Danach besuchten wir das Denkmal am Klinikgebäude, das an alle Opfer der Euthanasie erinnern soll. Ein weiterer Punkt auf unserem Rundgang war das Kaufhaus Tirol, das vor dem Anschluss Österreichs an Hitlerdeutschland, einer jüdischen Familie gehörte. Wir waren sehr erstaunt über die Erinnerungstafel an die jüdische Familien Bauer und Schwarz, ohne

unsere Betreuerin hätten wir sie wahrscheinlich gar nicht entdeckt.

Anschließend gingen wir zum Landhausplatz, wo sich zwei Denkmäler befinden, die sich mit dem Thema Nationalsozialismus auseinandersetzen.

Gegenüber dem ehemaligen Gauhaus, heute Sitz der Tiroler Landesregierung, erfuhren wir interessantes über das Befreiungsdenkmal, das alle alliierten Soldaten, Tirolerinnen und Tiroler, die für die Befreiung vom Nationalsozialismus und für die Wiedererstehung Österreichs ums Leben kamen, ehrt. Außerdem erhielten wir Informationen zur Erinnerung an die Reichskristallnacht im Jahr 1938.

Unsere Betreuerin betonte immer wieder, wie umstritten die Erinnerungskultur in Tirol lange Zeit war – und wie wichtig solche Orte heute für eine kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit sind.

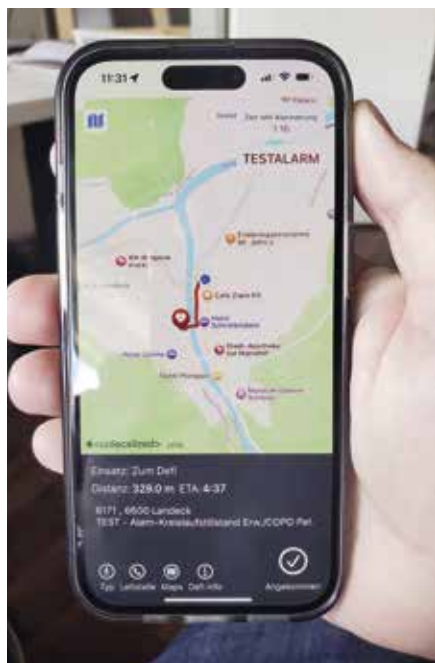
Zum Abschluss besuchten wir die aktuelle Sonderausstellung über Leokadia Just-

mann im Landhaus 1. Leokadia Justmann war eine Überlebende des Holocaust, die nach dem Krieg viele Jahre in Innsbruck lebte. Die Ausstellung schildert eindrucksvoll ihr Leben, ihre Verfolgung durch die Nationalsozialisten und ihr Überleben. Die Ausstellung war nicht nur informativ, sondern verdeutlichte eindrucksvoll, dass hinter jeder historischen Zahl ein menschliches Schicksal steht.

Der Ausflug war für uns alle eine eindrucksvolle Erfahrung. Durch das direkte Erleben der Gedenkorte und die persönliche Geschichte von Leokadia Justmann wurde das Thema Nationalsozialismus greifbarer und bewegender als im normalen Unterricht. Der Besuch hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen – nicht nur, um der Opfer zu gedenken, sondern auch, um Verantwortung für die Gegenwart und Zukunft zu übernehmen.

ANDREA JÖRG

Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis



TEAM ÖSTERREICH LEBENSRETTER

DEIN SMARTPHONE UND DU. EIN TEAM, DAS LEBEN RETTET.

Bei Notfällen zählt jede Minute. Ersthelfer:innen sind oft nur wenige Meter entfernt, wissen aber nichts davon. Die Team Österreich Lebensretter-App ändert das. Über die App werden registrierte freiwillige Ersthelfer:innen verständigt, wenn es in ihrer unmittelbaren Nähe zu einem Atem-Kreislauf-Stillstand kommt. So können sie noch vor Eintreffen der Rettungskräfte mit der Herzdruckmassage beginnen.

In Österreich erleiden Jahr für Jahr ca. 10.000 Menschen außerhalb eines Krankenhauses einen Atem-Kreislauf-Stillstand, nur jeder Zehnte überlebt. Der Grund: Nur selten wird rechtzeitig mit der Herzdruckmassage begonnen, denn beherrzte Ersthelfer:innen sind in der Nähe, ahnen aber nichts von dem Notfall. Das soll sich durch die Team Österreich Lebensretter, eine Initiative von Hitradio Ö3 und dem Österreichischen

Roten Kreuz, ändern. Geht ein Notruf ein, werden neben den Rettungskräften auch Ersthelfer:innen in der Nähe verständigt und zum Notfallort geschickt. Diese können unmittelbar mit der Herzdruckmassage beginnen und somit Leben retten.

DANIEL SCHWARZ
Redaktionsleiter

WIE WIRD MAN TEAM ÖSTERREICH LEBENSRETTER:IN?

Das einzige, was man dafür braucht ist ein Lebensalter über 18 Jahren, einen absolvierten Erste-Hilfe-Kurs, ein Mobiltelefon und die Bereitschaft, Hilfe zu leisten.

1 DOWNLOAD DER TÖ-LEBENSRETTER APP

Team Österreich Lebensretter App downloaden. Mit vorhandenem Account anmelden bzw. verbinden oder neu registrieren.

2 USER REGISTRIEREN

- » Direkt in der App als neuer User registrieren
- » Kontaktdaten bestätigen
- » Profil fertigstellen

» App mit Team Österreich Account verbinden.

Bist du bereits Team-Österreich Mitglied und hast die Team Österreich Lebensretter App auf deinem Mobiltelefon installiert? Dann verbinde dich in der App mit deinem Team Österreich Account.

3 AKTIVIEREN

Nach der automatischen Installation der Team Österreich Lebensretter-App, klicke am Mobiltelefon den Link zur Aktivierung an.

Lade die notwendigen Dokumente (amtlicher Lichtbildausweis, Bestätigung der Erste-Hilfe-Kenntnisse)

in der App hoch und unterzeichne die Selbsterklärung direkt in der App, damit du freigeschaltet werden kannst.

Erst wenn alle Nachweise in der Datenbank vorhanden sind, schalten wir dich frei. Die Bearbeitung kann einige Tage dauern.

ACHTUNG!

Um die Alarmierungen zu bekommen, musst du die Ortserkennung aktivieren und der App erlauben, darauf zuzugreifen.

Nähere Informationen gibt es hier www.rotekreuz.at/ich-will-helfen/team-oesterreich-lebensretter



ORTSBÄURINNEN SERFAUS

JAHRESRÜCKBLICK DER ORTSBÄUERINNEN SERFAUS

FASCHINGSFEST

AM 12. FEBRUAR 2024

Zusammen mit der FF Serfaus durften wir das Faschingsfest kulinarisch versorgen, es gab Grillwurst und Fleischkäsesemmel.

KURS

Sammeln von Kräutern: 22. Mai 2024 mit Judith Schuster. Was wird wann gesammelt von den Knospen, Blüten bis zu den Blättern und Wurzeln.

KURS

Kräuter haltbar machen: 10. Juni 2024 mit Judith Schuster. Wir haben gelernt wie man die Kräuter aufbewahrt, wie man einen Auszug herstellt, die Kräuter einfriert oder trocknet.

BÄUERINNENLEHRFAHRT
STUTTGART 24. & 25. MAI 2024

Margit und Petra nahmen daran teil. Die Fahrt führte nach Stuttgart zum Musical „Tina Turner“ mit Übernachtung, am nächsten Tag wurde ein Weinbaumuseum besichtigt.

SEMINAR

Wir besuchten das Seminar „Die Rechte der Frau in der Landwirtschaft“ am 16. Mai 2024 im Hotel Jägerhof in Zams, ein interessanter Einblick ins Leben der Bäuerinnen und Frauen im Allgemeinen.

TAG DER DORFGEMEINSCHAFT
30. JUNI 2024

Wir versorgten die Besucher wieder mit selbstbemachten „Kiachla“, Kaffee und Kuchen.

KINDERSOMMERPROGRAMM
„KOCHEN“ 19. JULI 2024

Wir gestalteten einen kulinarischen Nachmittag mit den Volksschulkindern. Es gab gefüllte Laugenbrezen und selbstgemachtes Ketchup.

17. AUGUST
MARIÄ HIMMELFAHRT

Zusammen mit den Frauen vom Pfarrgemeinderat suchten wir Kräuter, banden die Sträube und gaben diese am Feiertag nach der Prozession für eine Spende (Kirchenschmuck) aus.

LANGE NACHT

25. JULI, 8. & 23. AUGUST 2024

Es gab wieder unsere beliebten Apfelkiachla.

ERNSTEDANK

29. SEPTEMBER 2024

Wir vergaben für einen guten Zweck Kräuternessig, welcher von uns in liebevoller Handarbeit mit Kräutern abgefüllt wurde.

ALMFEST

Wir unterstützten die Jungbauern beim Almfest mit unseren selbstgebackenen Kuchen.

BÄUERINNENLEHRFAHRT
3. OKTOBER 2024

Wir verbrachten einen schönen, lehrreichen und kulinarischen Tag in der Achensee Region, beim Vitalberg (Steinölmuseum) und der Gramai Alm.

HELPERLEINESSEN

Helferleinessen am 17. Oktober 2024 beim Wilden Mann in Tösens. Wir be-



danken uns damit bei unseren zahlreichen und verlässlichen Helferinnen.

KURS

Ganz im Zeichen der Kräuter im Jahr 2025 fand noch ein Kurs im Herbst statt: Die Kraft der Wurzeln am 7. November 2024 bei Melitta im Kulturzentrum. LFI-Trainerin Magdalena Probst (Zertifizierte Kräuterpädagogin) führte uns in die Geheimnisse der Wurzeln mit vielen Rezepten für die Anwendung im Alltag, ein. Wir stellten eine Beinweillsalbe und einen Magenbitter her. Diese Produkte und viel neues Wissen konnten wir im Anschluss mit nachhause nehmen.

KURS

Drahtblumen am 14. November 2024 mit Trainerin Anita Lutz. Aus Draht von verschiedener Stärke wurden Blumen in

große oder kleine Blumen formt und gedreht. Als Dekoration für den Innenbereich oder für den Garten.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 25.1.2025

Eine schöne und aufschlussreiche Power-Point Präsentation gestaltet von Sigrid und Petra, moderiert von Margit bildete den Abschluss unseres „Ortsbäuerinnen“ Jahres 2024.

Die bei unseren Veranstaltungen eingenommenen Spenden von ca. 2.000 Euro konnten wieder Menschen in Not helfen und wohltätigen Zwecken zugeführt werden.

Ein besonderer Dank gilt Margit für ihren Fleiß, die Hilfsbereitschaft, das Organisationstalent, die Freundlichkeit,

den Humor und die unermüdliche Bereitschaft Neues auszuprobieren.

Wir freuen uns auf viele schöne Veranstaltungen und Kurse im kommenden Jahr.

Falls jemand ein besonderes bäuerliches Rezept oder eines für die schnelle Küche hat und das auch im Fauser veröffentlicht haben möchte, freue ich mich über die Einsendung per Mail.

GABI KLINEC

Ortsbäuerinnen Serfaus



ORTSBÄUERINNEN SERFAUS

DANKE, DANKE, DANKE!

Ihr habt nicht nur geholfen sondern auch Mut gemacht!

Das sind die Worte des zwölfjährigen Matus aus dem Kaunertal. Er hat leider die Krankheit Myhre-Syndrom und benötigt mehrere Therapien.

Auf die Initiative von Karin Schmid- Autohaus Schmid sind wir froh, dass wir Matus mit einer Spende unterstützen konnten. Wünschen der Familie viel Kraft und Energie.

Ortsbäuerinnen Serfaus



SEILBAHN KOMPERDELL GMBH

DANKE FÜR EINEN STARKEN WINTER – JETZT KOMMT DER SOMMER MIT VOLLER KRAFT!

Liebe Serfauserinnen, liebe Serfauser! Die Sommersaison 2025 steht bereits in den Startlöchern, wir freuen uns auf viele tolle Momente mit den Gästen bei uns in der Region! Nichts desto trotz möchten wir euch aber einen kurzen Rückblick auf die vergangene Wintersaison geben, welche sehr erfreulich abgeschlossen werden konnte:

Insgesamt durften wir 1,766 Mio. Gäste (Ersteintritte) im Skigebiet Serfaus-Fiss-Ladis begrüßen, das sind ca. 3% mehr als im Winter 2023/24. Der stärkste Tag war der 30. Dezember 2024 mit knapp über 23.000 Gästen im Skigebiet. Mit den Anlagen in Serfaus konnten insgesamt 13 Mio. Gäste befördert werden. Zum Saisonstart freuten wir uns am Komperdell bereits über eine Naturschneedecke von 40 cm! Die Naturschneemengen hielten

sich dann allerdings über die ganze Wintersaison in Grenzen, lediglich 200 cm konnten wir bis zum Ende der Saison am Komperdell verzeichnen. Das ist im Vergleich zum letzten Winter mehr als die Hälfte weniger (da waren es 450 cm). Dieser Winter hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig und richtig die Investitionen in die technische Beschneidung waren, bzw. sind. Insgesamt wurden im Winter 2024/25 ca. 738.000 m³ verschneit, das sind umgerechnet ca. 1.700.000 m³ Schnee. Die kälteste Schneinacht war bereits im November mit -17 Grad (22. November 2024). Durch die relativ geringen Naturschneemengen hielten sich aber auch die nötigen Lawinsprengungen in Grenzen. Lediglich fünf mal wurde die GasEx Anlage in Betrieb genommen (im letzten Winter war es 13 x). Von Hand wurde 9 x gesprengt. Sprengungen mit

dem Hubschrauber mussten heuer gar nicht durchgeführt werden.

Die letzte Adventure Night der Wintersaison stand heuer wieder ganz im Zeichen des guten Zwecks! Sämtliche Einnahmen des Abends wurden auch dieses Jahr wieder gespendet! Jeweils 30.000 Euro gingen an die Institutionen Krebshilfe Tirol sowie Jugendrotkreuz Tirol. Beide haben wegweisende Projekte ins Leben gerufen und wir freuen uns sehr, diese mit einem durchaus hohen Beitrag unterstützen zu können. Allen, die den Abend mit einem Besuch unterstützt haben, möchten wir von Herzen Danke sagen! Nur so kommt immer wieder eine große Summe zusammen und es kann Menschen geholfen werden, denen es nicht so gut geht. Vielen Dank!



Der Georama Rundweg am Lazid wird heuer mit Spielestationen und Infos zur Geologie inszeniert – Highlight ist eine beispielbare, begehbare Weltkugel.

Gemeinsam mit den Fisser Bergbahnen errichten wir an der Waldbahn ein Parkhaus. Bis zur kommenden Wintersaison entstehen knapp 500 Innenparkplätze und 87 Aussenstellplätze. Zu-dem werden 40 E-Ladestationen installiert. Für den Sommerbetrieb stehen den Gästen gekennzeichnete Ersatz-Parkplätze zur Verfügung.

Bei der Charity Adventure Night konnten wir bereits das Motto der kommenden Adventure Night 2025/26 präsentieren: MAGIC OF COLOURS! Es wird ein toller, vor allem farbenfroher Abend gemeinsam mit der Skischule Serfaus werden, ihr könnt jetzt schon gespannt sein!

Nun blicken wir mit Freude auf die kommende Sommersaison! Zahlreiche Highlights und Events warten wieder auf unsere Gäste sowie auf die Einheimischen! Gleich zu Beginn der Sommersaison steht das Familienfest gemeinsam mit dem Land Tirol auf dem Eventkalender! Am Sonntag, den 15. Juni lädt die Tiroler Landesregierung gemeinsam mit der Seilbahn Komperdell zum Familienfest in den Erlebnispark Hög. Geplant war dieses Fest bereits im Vorjahr, es musste wetterbedingt leider abgesagt werden.

An den weiteren Sonntagen laden wir wieder zum Frühschoppen oder zur Live Musik in unseren Bergrestaurants. Termine findet ihr im Eventkalender auf der

Homepage, bzw. laufend im Wochenprogramm des Tourismusverbandes.

Der Georama Rundweg am Lazid Richtung Bergstation Lawens darf sich heuer endlich über eine Inszenierung freuen. Der Weg wurde bereits vor ein paar Jahren errichtet und bietet traumhafte Panorama-Rundblicke. Nun folgt eine Inszenierung mit Spielestationen, die im Laufe des Sommers fertig gestellt werden. Kinder können mit Steinkugeln verschiedene Bahnen bespielen, Erwachsene finden Informationen zur Geologie. Den Abschluss des Weges bildet eine große, begehbare Weltkugel, die ebenfalls mit Steinkugeln bespielt werden kann.

Die Planungen für den Austausch der Planseggbahn sind ebenfalls in vollem Gange. Vorbehaltlich positiver Bescheide, bzw. behördlicher Verfahren sollen bereits heuer die Stützenfundamente, der Bauweg, sowie der Kabelgraben errichtet werden. Im Sommer 2026 werden dann die Stationen neu errichtet. Die Inbetriebnahme ist für Dezember 2026 geplant.

Wir wünschen euch allen einen guten Start in die Sommersaison 2025 und freuen uns auf viele zufriedene Gäste bei uns in der Region! Eure Seilbahn Komperdell GmbH

Seilbahn Komperdell GmbH

Das Motto der nächsten Adventure Night 2025/26: MAGIC OF COLOURS!





TIROLER SENIORENBUND – ORTSGRUPPE SERFAUS

FAHRT INS SCHIGEBIET MASNER AM DIENSTAG, 8. APRIL 2025

3 7 Teilnehmer kamen pünktlich um 10:30 Uhr zur Talstation. Geschäftsführer Dr. Christof Schalber nahm sich auch die Zeit, um bei der Begrüßung dabei zu sein.

Mit der neuen Komperdellbahn und weiter mit der Lazidbahn fuhren wir auf den Lazid. (2350m)

30 Personen benützten das Taxi (Masnerexpress) und 7 Personen bildeten eine Schifahrergruppe. Ca` um 12:00Uhr kamen alle gut gelaunt im Masner an. Bei strahlendem Sonnenschein wurden wir

vom Restaurateur Walther Purtscher mit seiner Crew empfangen.

Wie jedes Jahr wurden wir wieder kulinarisch verwöhnt. Nach einem 3 Gängenmenü mit den gewünschten Getränken und zum Abschluss noch ein Zierbenschnabl waren unsere Mägen ausreichend gefüllt. Die Stimmung war sehr gut.

Geschäftsführer Ing. Stefan Mangott erklärte uns, dass die Seilbahn diese Einladung für die Seniorinnen und Senioren gerne macht. Auch über die nächsten

anstehenden Investitionen gab er uns Aufklärungen. Weiters wünschte er uns noch einen schönen Tag.

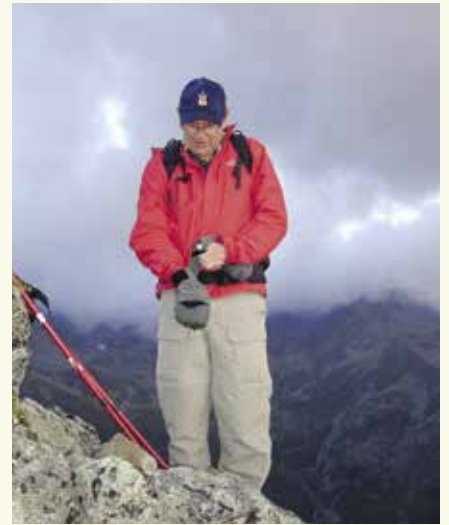
Um 14:30 Uhr starteten wir die Rückreise. Somit ging ein herrlicher Tag mit traumhaftem Wetter zu Ende.

Wir vom Seniorenbund Serfaus bedanken uns recht herzlich bei den Seilbahnen Serfaus.

WALTER HOCHENEGER

Obmann Ortsgruppe Serfaus





Sonnenaufgang Schönjoch 2006

CHRONIK

ERINNERUNGEN

Erinnerungen an Ausflüge und Unternehmungen unserer Senor:Innen in den ersten Jahren dieses Jahrhunderts: Frommesalp, Sattelkopf mit Frühstück im Restaurant Schönjoch. Viele von den Abgebildeten haben uns schon verlassen. Ihr werdet sie aber sicher noch erkennen.

Viel Spass beim Zurückerinnern.

DR. FRANZ PATSCHEIDER

Redaktionsteam



CHRONIK

WER KENNT SIE (NOCH)?

Mögen auch die Erinnerungen an unsere Vorfahren im engeren Familienkreis gepflegt werden, so kommen ihre Bilder der breiteren Öffentlichkeit zusehends abhanden.

Um sie nicht ganz der Vergessenheit Preis zu geben, seien hier vier Bilder (nach dem Zufallsprinzip) aus dem Gemeindearchiv ausgewählt, auf denen verstorbene Gemeindeglieder zu sehen sind.

THOMAS PURTSCHER
Redaktionsteam



Althaler Sigmund - S'Wacha Sigmund - der Mann von Rosmarie Althaler und Vater von Althaler (Wacha) Joe



Ferdinand Waldner lässt sich die Pfeife auf der Ofenbank schmecken S'Huislas Fergala war der Vater von Hans (H. Sonneck) und Bernhard Waldner (H. Winkl)

Oberacher Sigmund und Hubert Mark bei einer Schischulehrung Bearer's Sigmund war der Mann von Anni Oberacher (H. Tyrol) und Vater von Arnold, Siegbert und Günther Oberacher; Tatschner's Hubert war der Mann von Paula Mark und der Vater von Andi Mark



© Chronik Serfaus



Bei einer Cäcilienfeier erhält Olga Wachter als Kirchenchormitglied eine Ehrung verliehen durch den damaligen Obmann Kirschner Walter und Pfarrer Josef Juen.



CHRONIK

EINE SEUCHE, DIE NICHT NEU IST

Bereits im Jahre 1893 wurde im Tiroler Anzeiger berichtet:

MAUL- UND KLAUENSEUCHE ANNO 1893

30. August 1893

(Maul und Klauenseuche)- Angesichts der sich immer mehr und mehr ausbreitenden Maul- und Klauenseuche im politischen Bezirke Landeck hat die Statthalterei die Gerichtsbezirke Landeck und Ried als verseuchten Landstrich erklärt und den Verkehr mit lebenden Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen von diesem verseuchten Landstriche heraus und in denselben hinein, mit Ausnahme des mittelst Bahn bewerkstelligten Transitverkehrs, sowie die Abhaltung aller Klauenviehmärkte in obgenannten Gerichtsbezirken bis auf weiteres untersagt. Innerhalb des als verseucht erklärten Landstriches ist unter genauer Beobachtung aller von der politischen Bezirksbehörde rücksichtlich der verseuchten Orte und Alpen

angeordneten Maßnahmen der Verkehr mit gesunden Klauenthieren gestattet und wird auch hiermit die Kundmachung vom 16. v. Mts. verfügte Absperrung des Patznaunthales wieder außer Kraft gesetzt. Nachdem die Arlbergstrasse durch dieses verseuchte Gebiet zieht, ist es selbstverständlich, daß jeder Verkehr mit Klauenvieh aus anderen Bezirken von Mils, des Bezirkes Imst, angefangen bis an den Arlberg verboten ist jedoch die k. k. Bezirkshauptmannschaft Landeck ermächtigt, von Fall zu Fall die Bewilligung zur Einfuhr von Schlacht- und Stechvieh mittelst Bahn zu erteilen. Uebertretungen dieser Verordnung, welche mit dem gestrigen Tage in Kraft trat, werden nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 24. Mai 1882 bestraft.

11. November 1893

(Aufgehobene Viehsperre) – Zufolge amtlicher Erhebungen ist in den oberinntalischen Gemeinden Ladis, Fiß, Serfaus, See,

Kappl, Ischgl, Galtür, Kaisers, Schönwies und Angedair die Maul- und Klauenseuche erloschen und in den übrigen Gemeinden der Gerichtsbezirke Landeck und Ried dem Erlöschen nahe, weshalb die Statthalterei ihre Kundmachung vom 27. August letzten Jahres, womit die Gerichtsbezirke Ried und Landeck als verseuchter Landstrich erklärt wurden, wieder außer Kraft setzte. Hiedurch werden indes die von Seite der Bezirkshauptmannschaft Landeck angeordneten lokalen Sperrmaßnahmen nicht im Mindesten alteriert.

Vielen Dank dem Kollegen Herrn Wolfgang Gritzner, der bei der Österreichischen Nationalbibliothek ‚Rubrik ANNO‘ recherchiert hat. ●

THOMAS PURTSCHER

Redaktionsteam

GESCHICHTEN SIEGMUND TSCHUGGMALL

D' WATT'R

Die Wirtshausstube mit ihrem alten Getäfel, den zerschrammten Bänken, Stühlen und Tischen hatte am Abend eine ganz besondere Atmosphäre. Der Boden bestand ebenfalls aus Brettern, die meist erst nach Wochen wieder einmal ein Waschwasser sahen und Schmierseife spürten. „Ibra diebrt gspialt“ (Generalputz) wurde höchstens zweimal im Jahr. Dann kam allerdings alles dran: Die Stubendecke, Wände, Tische, Bänke und Stühle und natürlich der Boden. Nach so einer Prozedur, zu der übrigens keine Männer zugelassen waren, roch die alte Stube - nicht wie neu, das wäre übertrieben, denn das Jahrhundert alte Fichtenholz hatte seinen typischen Geruch längst verloren, aber - ganz penetrant nach Schmierseife und feuchtem Holz. Erst am Abend konnten die „Mannd'r“ dann wieder in die Stube. Das war an sich kein Problem, denn untertags hatten sie alle sowieso Arbeit und dann musste wie jeden Tag das Vieh versorgt werden. Aber nach dem Abendessen, einer Brennsuppe mit Brot oder Milchbrocken, konnten sich die Mannd'r dann - falls sie noch ein paar Schillinge im Sack hatten - mit einem Vorwand von ihren Frauen verabschieden: „I muss nou schnell zum Wiart oucha öppas röida!“ (ich muss noch einmal schnell zum Wirt etwas besprechen!). Doch die Frauen wussten selbstverständlich auch so, was sie wirklich im Sinn hatten - „an Watt'r mocha!“

Neben „Jassa“, „Gilta“, „Hearz und Loub biata“, war „s' Watta“ das allgemein beliebteste Kartenspiel in unserem Dorf. Es hat keinerlei Ähnlichkeit mit Kartenspielen in anderen Ländern oder Regionen und kann auch nicht so einfach erklärt werden. Man lernt es einfach so vom Zuschauen. Dann, wenn man einmal die

Grundbegriffe verstanden hat, auch mit einem vorsichtigen Mitreden und Ratsschläge erteilen. Mit letzterem musste man aber besonders zurückhaltend sein, denn sonst konnte es schon vorkommen, dass der Besserwisser einfach das ganze Kartenpaket ins Gesicht oder das volle Bierglas über seinen Kopf bekam.

Die besondere Atmosphäre in der Stube kam jedoch nicht allein vom Geruch und vom Nebel der Pfeifen und der billigen Zigaretten, sondern auch von dem schlechten Licht. Die ohnedies wenig ausgiebige „Funzel“, die über dem Tisch hing, durchdrang den stehenden Rauch fast nicht mehr. Das war einerseits ein Vorteil, denn man konnte den einen oder anderen Trick anwenden, ohne dass es der Gegner bemerkte, andererseits konnte es aber auch ein Nachteil sein, denn die Partner („Watta“ wird mit vier Personen gespielt, wobei immer zwei und zwei gegenüberstehend zusammenspielen), verständigen sich durch Zeichen mit den Fingern, Schultern und vor allem mit den Augen über Stechqualität des „Blattes“, über Strategie oder Diplomatie im Spiel und das konnte in dem schlechten Licht auch untergehen. Die besondere Atmosphäre in der Stube kam aber auch durch viele andere Dinge, die man nicht so leicht beschreiben kann. Ich denke, man muss es gesehen und gehört haben. Die dunklen Gestalten, von denen viele ihren Hut nie abnahmen, der Schimmer im Rotweinglas, der von der schlechten Funzel an der Decke herrührte und vor allem von den Gesprächen. Der harte Dialekt der Serfauser, dessen Verständlichkeit sich durch den getrunkenen Schnaps und den Wein nicht verbesserte, die aufeinanderprallenden Meinungsverschiedenheiten, die auf- und abschwellenden lyotio-

nen, das Dröhnen einer Faust auf dem Tisch, das Klatschen der ausgespielten Karten ebenso wie die beruhigenden, schlichtenden Worte und Laute, die der Wirt ständig von sich gab.

„S'Watta“ war bzw. ist eine Wissenschaft für sich. Wenngleich die Geselligkeit und die Zusammenkünfte im Dorf und im Wirtshaus durch den Fremdenverkehr nachgelassen haben, so gibt es das doch immer noch. Allerdings hat die alte Wirtsstube mit den nach Schmierseife riechenden Brettern, der Funzel an der Decke und den zerschrammten Bänken, Stühlen und Tischen ausgedient. Sie gibt es nicht mehr und hat statt dessen hellen, freundlichen, modernen Lokalen Platz gemacht. Der Wirt ist nicht mehr da, statt dessen aber ein nettes Serviermädchen oder ein gutgekleideter Ober, die nun die Wünsche der Gäste erfüllen. Die „Watt'rwissenschaft“ muss man sich hart erarbeiten. Nicht jeder bringt es zu einem „Profi“. Es braucht sehr viel Routine, Sachkenntnis, Gedächtnisübung, diplomatisches Geschick - einfach Lebenserfahrung und Menschenkenntnis, die man sich nur in Jahren aneignet

GESCHICHTEN WIE BERGKRISTALLE

Aus dem Buch „Geschichten wie Bergkristalle – aus dem Leben der Rätoromanen in Serfaus ... und andere“ von Sigmund Tschuggmall möchten wir euch, verehrte Lesende, die eine oder andere lustige Geschichte aus dem Leben der „Alten Serfauser“ näherbringen.

kann. Den Gegner richtig einschätzen, ihn zu durchschauen, ihn zu unbedachten Aktionen zu verleiten, ihn zu überraschen, zu übertölpeln, zu täuschen und ihm die eigene Strategie aufzuzwingen, das ist in Wirklichkeit die Kunst. Um das zu erreichen, muss man pausenlos reden können. Schon dieses „Aufdringliche“, „Überhebliche“, „Lästige“, zusammen mit einem spöttischen Lächeln, das Ruhe und Vertrautheit vortäuschen soll - können einen nicht routinierten Gegner leicht verwirren und nervös machen. Das alles hat uns immer einen ungeheuren Spass gemacht. Viele Jahre, die ich nicht missen möchte, spielte ich mit meinem Nachbar an hunderten von Wirtshaus-tischen, tage- und nächtelang.

Am Sonntag, das Hochamt war noch gar nicht ganz zu Ende, dachten wir schon wieder daran, welche Opfer wir uns diesmal aussuchen würden. Endlich, nachdem der Pfarrer seinen Segen mit den endlos scheinenden Gebeten erteilt hatte, betraten wir den Kirchplatz. Dort standen zwei „Fremde“. Sie waren fast genau so gekleidet wie die Einheimischen. Dunkle Lodenanzüge und breite, dunkle Hüte. Es waren „Fisser“ und sie kamen aus dem Nachbarort.

Schnell waren sie umringt. „Ou do heind, ha?“ (auch hier heute), „Nocha, hobats s'Ha schua in?“ (habt ihr euer Heu schon eingebracht), „Seit's zu Fuass hea?“ (seit ihr zu Fuss gekommen). Mehr als ein „Woll, woll!“ oder ein „Naa“ war aus den beiden nicht heraus zu bekommen. Fisser waren wortkarg. Nur ein leises Lächeln umspielte ihre Lippen. Sie hatten das, was man heutzutage ein „Poker face“ nennt. Fisser hatten immer schon ihre eigenen Regeln und Merkmale. Ihr Hosen waren kürzer als die der Serfau-

ser. Man nannte sie die „Fisser Hochwasserhosen“. In ihrer Hose „hatten sie übrigens nichts“. Man sagte, sie hätten „kuan Orsch“ (kein Hinterteil) und statt dessen nur eine Öffnung im Rücken, was natürlich nicht stimmt. Sie hatten absonderliche Namen, wie „s'Kourasa Tines“, „d'r Siggl“ oder Namen, die eine Verbindung mit ihrer Abstammung andeuteten, wie „s'Peatr Paula Peatr“. Fisser konnten drei Dinge gleichzeitig tun: „Auf m Haisla hocka, in d'Wonna aucha schauga und da heiliga Gruass böita!“ (auf dem Klo sitzen, in den Berg hinaufschauen und den „Hl. Gruss“ beten). Fisser waren aber auch immer die besseren Bauern wie die Serfauer. Sie hatten mehr Grund und Boden, mehr und besseres Vieh und daher auch mehr Geld. Es gibt keine Überlieferung, dass auch die Fisser ihre Kinder früher - vor hundert Jahren - über den Sommer wie Serfauer Familien ins Schwabenland schickten. Wenn die Fisser „mit Kreiz“ (Prozession nach Serfaus „Zu unserer lb. Frau im Walde“) kamen, warteten wir schon auf sie und verprügelten sie nach allen Regeln der Kunst. Umgekehrt schnitten sie uns unsere Fahrradschläuche und -mäntel in Stücke, wenn wir in Fiss waren und nicht aufpassten. Wenn ein Serfauer zu einem Fisser Mädchen in „Huangrt“ ging, wurde er abgepasst und mit „d'r Mischtpritscha“ (Gerät zum Glattstreichen einer Mistfuhre) bearbeitet.

Die Fisser waren aber noch etwas, nämlich ganz gefährliche und gefürchtete „Watt'r“. Mein Partner und ich wussten das natürlich und wir wussten auch, was die beiden hier wollten und im Schilde führten. Die Spannung auf dem Kirchplatz war direkt zum Greifen. „Heind sei sa dron!“ (heute sind sie dran), „Heind

hôngamrna a poor Nögg! on!“ (heute hängen wir ihnen einige Bummerl an).

Als wir zusammen mit den beiden Fissern am grössten Tisch in der Wirtsstube Platz genommen hatten, wurden wir sofort von einer Schar von „Kiebitzen“ umringt. Das wollten sie sich nicht entgehen lassen. Das wird ein Duell ganz nach ihrem Geschmack. „Dóina wearasas heind zoaga!“ (denen werden sie es heute zeigen). Die Fisser zeigten keine Regung als ich die „Watrkorta“ vom Wirt holte. Nur der eine nahm sie wortlos in die Hand und prüfte sie. Die Karten waren natürlich durch den vielen Gebrauch etwas beschädigt. Es war schon klar, dass ein versierter Spieler an Hand der Beschädigungen die Karten erkennen konnte. „Houl a nuis Paktla!“ (hole ein neues Spiel), sagte er ruhig, aber in einem sehr bestimmten Ton. Damit war es nun offenbar: Leicht würde es nicht werden!

Den üblichen Schmäh mit „iatz haua mr önk in d'Pfonna!“ (jetzt hauen wir euch in die Pfanne) konnten wir uns mit den Fissern sparen. Es waren Profis per excellence und kannten keinen Pardon. Auf ihren Gesichtern stand nichts als Entschlossenheit: „Dóina zwoa junga Fausr weara mr s'Buanameahl schua ausaja!“ (denen beiden jungen Serfausern werden wir das Bohnenmehl schon streuen).

Absichtlich langsam schälte ich das Kartenpaket aus seiner Plastikhülle und sondierte die Sechser von „Schalla“, „Loub“, „Oachla“ und „Hearz“ aus dem Spiel. Ich war gespannt, ob sie den „Schallsöxr“ im Spiel haben wollten, denn es gab eine Regelauslegung, nach welcher dieser - egal welche Farbe - immer Trumpf war. Aber es passierte nichts, sie akzeptieren es.

Dann mischte ich die Karten so gründlich wie nur möglich. Das Paket war neu, die Karten daher nach Farbe und Rang geordnet. Ich „schnitt“ sie mehrmals. Sie beobachteten diesen Vorgang aus schmalen Augen. Nochmals zog ich das Paket durch und legte es dem rechts von mir sitzenden Gegner zum Abheben hin. „Höib a, d'r Heachr geit!“ (hebe ab, der mit der höheren Karte teilt aus). Er hob zweimal ab und sah sich die unterste Karte an. Das war nicht ganz korrekt, aber ich liess es durchgehen.

Ich hatte die höhere Karte gezogen - einen König - und teilte aus. Jeder bekam fünf Karten. Zuerst gab ich drei und dann noch zwei dazu. In der Runde war es mäuschenstill. Jeder streifte seine fünf Karten zu sich, räumte sie in ein schmales Paket zusammen, hob sie knapp an seine Nase und schob sie langsam und bedächtig wieder auseinander. „Tia mr iatz kritisch oder it kritisch?“ (eine andere Version des Spieles). „Miar tia it kritisch!“ Ich brauchte eigentlich nicht zu fragen, denn ein Profi spielte lieber nicht „kritisch“. „Nocha sog dein Schlog on!“ (dann sage halt deinen Schlag an), sagte ich zum Gegner an meiner linken Seite. „Hee, lei longsom Bua, i wear schua on-sogo, vos pressierscht denn a sou!“ (immer langsam Junge, ich werde es schon tun), knurrte er mich an. Es fehlte gerade noch, dass er die „Nackenhaare“ sträubte. „Zihnr ischt Schlog!“ (die „Zehner“ sind Schlag). „Nocha mocha mr Schal-la!“ (Trumpf ist „Schell“ bzw. Karo). Was jetzt folgte, glich einem Spionagethriller aufs Haar. Jeder versuchte dem Partner per geheimer Zeichensprache mitzuteilen, was er in seinem Blatt an Schätzen hatte. Andererseits sollte jedoch der Gegner mit Falschmeldungen jeder Art irregeführt werden. Vom Erfolg dieser Aktion hing die Strategie des Spieles und der Ausgang ab. Das reinste Blitzgewitter im Gehirn und in den Augen. Die „Strahlung“ legte sich. Der Gegner links von mir musste die erste Karte bringen. Der Fisser bequemte sich tatsächlich zu einer Frage: „Wos muanscht?“ (was meinst du). Es war die längste Rede, die ich seit langem von den Fissern ge-

hört hatte. „Hau an Bock aussa!“ (wirf ein As). Ich wusste, dass mein Partner einen kleinen Winzling von Trumpf hatte. „Geah“ sagte ich zu ihm, „tua mrn a bissla gitzla!“ (stich mit deinem kleinen Trumpf). Der Gegner rechts von mir verzog sein Gesicht. Ich konnte es beobachten, obwohl sich nur eine winzige Falte an seinem linken Mundwinkel bildete. Er hatte es nicht gerne, dass wir ihm unsere Strategie aufdrückten und dabei seinen eigenen Plan durchkreuzten. Ob er nun wollte oder nicht, er musste mit seinem Trumpf nachziehen. Genau das war es, was ich erwartet hatte. Ich fühlte mich in der Hinterhand stark, denn ich war als Ansager ganz gut mit Trümpfen bestückt. „Tatz mochn niedr!“ (jetzt steche ihn), sagte mein Partner und das tat ich mit einer leichten Genugtuung. Einen von drei Stichen hatten wir schon.

Die zweite Runde war schon etwas komplizierter. Ich musste nun attackieren und warf einen mittleren Trumpf. „Tuifl, ob döis guat isch?“ (Teufel, ob das gut war), gab mein Partner zu bedenken. Er hatte jedoch meine Strategie längst durchschaut. Nur so konnte es gehen. Durch diese Bemerkung sollte lediglich eine Unsicherheit unsererseits vorgetäuscht werden. Mein Gegner linker Hand musste nun einstechen, und zwar mit einem seiner Schläge. „Naa schaug, iatz hotrn umbrocht!“ (na schau, jetzt hat er ihn umgebracht), sagte mein Partner mit einem Lächeln - es lief gut.

Ich wusste, was nun kommen würde. „Iatz raum i enk o wia an Krischtbam!“ jetzt räume ich euch ab wie einen Christbaum). Mit einem Kracher landete der „Rechte“ auf dem Tisch. Der „Rechte“ war der Karozehner, er war gleichzeitig Schlag und Trumpf, also die höchste Karte im Spiel, und alle - ob Gegner oder Partner - mussten nun Trumpf angeben. „Sou und iatz hau i an Bock aussa, nocha seits hi!“ (jetzt bringe ich ein As und dann seid ihr gestorben). Irgendwie war das „Poker face“ der Fisser nun in Bewegung geraten. Er hatte tatsächlich noch ein As und hob es behutsam in die Mitte des Tisches. Langsam ging sein

Blick von einem zum anderen. Was er nicht wusste, war, dass ich noch einen Trumpf im Blatt hatte. Meinen Partner hatte ich mit einem kaum merklichen Nicken schon informiert. Wie resignierend schob er seine Karte zum As. „Dear keahrt mir!“, sagte ich, nicht ohne ein gewisses Lächeln.

„Und vos kinnt iatz, iatz bischt opr!“ (und was kommt jetzt, jetzt bist du blank). Ich brachte den „Loubuntr“ (Picbuben). In den Augen meines linken Gegners sah ich für einen Moment ein kaum merkliches Aufblitzen. Langsam lehnte er sich vor - so halb über den Tisch - und sah mir in die Augen. Wie in Zeitlupe hob er dann seine rechte Hand, spreizte den Daumen, den Zeige- und den Mittelfinger und zischte zwischen seinen Zähnen hervor: ... Drei !!! Langsam hob ich meine rechte Hand, nahm Kontakt mit seiner Hand über dem Tisch und setzte zu seinen drei Fingern noch meinen Ringfinger dazu - viara !!! Keine Frage, das hätte er nicht erwartet, er war verblüfft. Aber nun dachte er, dass ich vielleicht doch in meiner jugendlichen Unbekümmertheit bluffen würde und schrie: „I geah it!“ (ich halte das Spiel). „Nocha stich“, sagte ich ruhig zu ihm. Er hatte den „Louboubur“ (Laubdame) und knallte ihn mit aller Kraft auf den Tisch, dass die Gläser nur so wackelten. Mit lässiger Geste und ohne sich die Erregung anmerken zu lassen, zog nun mein Partner seine letzte Karte: Es war der „Eichelzehner“. Zehner war Schlag und diese Karte konnte - nachdem der „Rechte“ bereits gegangen war - nicht mehr gestochen werden. Wir hatten das Spiel gewonnen.

Etwas blass um seinen schwarzen Schnurrbart, aber sonst ganz gesund, räumte der Fisser zu meiner Linken das Kartenspiel wieder zusammen, mischte und teilte aus. „Obr iatz zoaga mrs enk!“ (aber jetzt werden wir es euch zeigen). Und es wurde eine lange Nacht ! ●

SIEGMUND TSCHUGGMALL

REHRAGOUT MIT PREISELBEEREN FÜR 3-4 PERSONEN



ZUTATEN:

- » 200 g Karotten
- » 100 g Knollensellerie
- » 1 Zwiebel
- » 500 g Gulasch vom Reh
- » 3 EL Öl
- » 2 EL Tomatenmark
- » 200 ml Rotwein, trocken
- » 200 ml Wildfond/Suppe
- » 1 TL Thymian, getrocknet
- » 2 Stk Lorbeerblätter
- » 2 TL Mehl
- » 2 EL Preiselbeermarmelade
- » 4 Wacholderbeeren
- » Salz und Pfeffer
- » Crème fraîche nach Belieben

ZUBEREITUNG

Karotten und Sellerie putzen, waschen, schälen und in kleine Würfel schneiden. Zwiebel schälen und fein würfeln.

Öl in einem ausreichend großen Topf erhitzen und das Fleisch darin bei starker Hitze anbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen, dann das Tomatenmark einrühren und anschwitzen. Gemüse- und Zwiebelwürfel mit anbraten. Rotwein und Fond oder Suppe zugießen. Thymian, Lorbeerblätter, Wacholderbeeren und 1 EL Preiselbeermarmelade zugeben, aufkochen und bei mittlerer Hitze ca. 1,5 bis 2 Std. geschlossen köcheln lassen.

Fleischstücke herausnehmen und das Gemüse durch einen Sieb drücken (optional), anschließend Mehl und 2 EL kaltes Wasser verrühren, in das Gulasch rühren und ca. 5 Min. offen köcheln lassen. Mit Preiselbeeren, Salz und Pfeffer abschmecken und das Fleisch wieder zugeben (optional). Wer mag kann das Gemüse ganz lassen, es ist auch kein Mehl zum Binden unbedingt nötig. Wer möchte kann mit etwas Crème Fraîche verfeinern.

GABI KLINEC

D'FAUSER

Habt ihr spannende Geschichten aus unserem Heimatort Serfaus auf Lager? Fehlen euch bestimmte Themen? Wisst ihr besondere Plätze und Orte, welche erwähnenswert sind? Habt ihr tolle Fotos, welche so noch niemand gesehen hat?

Dann lasst es uns wissen und sendet uns eure Ideen, Anmerkungen oder Fotos zu. Wir sind immer auf der Suche nach tollen Geschichten und Titelbildern, welche unseren Ort repräsentieren. Natürlich sind wir auch jederzeit offen für eure Meinungen und eure Kritik! Auch sind wir immer auf der Suche nach Verstärkung im Redaktionsteam! Mailt uns gerne an redaktion@serfaus.gv.at!

Kommende Termine.

JUNI

1	SO	
2	MO	Naturseife siedeln mit den Ortsbäuerinnen
3	DI	Rückenfit
4	MI	Senioren Huangart
5	DO	Eltern-Kind-Turnen
6	FR	
7	SA	
8	SO	Pfingsten
9	MO	Pfingsten
10	DI	Rückenfit
11	MI	
12	DO	
13	FR	
14	SA	
15	SO	
16	MO	Faszientraining
17	DI	Rückenfit
18	MI	
19	DO	Fronleichnam Prozession
20	FR	
21	SA	Sommersonnwende
22	SO	
23	MO	Faszientraining
24	DI	Rückenfit
25	MI	
26	DO	Erste-Hilfe-Auffrischkurs
27	FR	
28	SA	Chorkonzert mit dem Singkreis
29	SO	Herz-Jesu-Sonntag Konzert
30	MO	Faszientraining

JULI

1	DI	
2	MI	Senioren Huangart
3	DO	Erste-Hilfe-Auffrischkurs, Nordic Walking
4	FR	
5	SA	
6	SO	Tag der Dorfgemeinschaft
7	MO	Faszientraining, Musicamp
8	DI	Konzert Brass Band Fröschl Hall, Musicamp
9	MI	Musicamp
10	DO	Nordic Walking
11	FR	
12	SA	Kart-Rennen
13	SO	
14	MO	Faszientraining
15	DI	
16	MI	
17	DO	Nordic Walking
18	FR	
19	SA	
20	SO	
21	MO	Faszientraining
22	DI	
23	MI	
24	DO	Nordic Walking
25	FR	
26	SA	
27	SO	
28	MO	Faszientraining
29	DI	
30	MI	
31	DO	

D' **fAUSER**
GEMEINDEINFORMATION **SERFAUS**

Ausgabe 61
Juni 2025

HERAUSGEBER, MEDIENINHABER
Gemeinde Serfaus

NÄCHSTE AUSGABE
1. August 2025

REDAKTIONSSCHLUSS
1. Juli 2025

KONTAKT
+43 5476 6210 | redaktion@serfaus.gv.at

Alle Ausgaben gibt es auch als
PDF-Download im Archiv auf:
www.serfaus.gv.at/gemeindezeitung.html

www.serfaus.gv.at

Zugestellt durch Österreichische Post.
Enthält amtliche Mitteilungen. Ergeht an alle Haushalte.